



Keine Freiheit ohne Pressefreiheit.
Ausgabe Nr. 4-2017 / im 30. Jahrgang / www.audimax.de

audimax

SOUVERÄN STUDIEREN. BESSER ARBEITEN.

**NUMMER
SPECIAL**



TALENT MEETS BERTELSMANN

10TH ANNIVERSARY EDITION

Berlin | July 3 - July 5, 2017

#TMB17

The 10th Anniversary of Our International Networking Extravaganza. Apply Now!

Do you have an entrepreneurial mindset? Are you creative? Are you passionate about shaping the future of the media landscape, especially in the digital domain? Then seize the opportunity and apply to participate in "Talent Meets Bertelsmann 2017" – the international networking extravaganza taking place in Berlin from July 3 to July 5, 2017. Join us and shape the future of the media industry!



What can you expect?
Learn more here!

www.talentmeetsbertelsmann.com

BERTELSMANN

Fotos: © taifft, wowmom/Fotolia, Lisa Beithe, David Koenigsman

STUDIUM

06 Studienhilfe

So strukturierst du deine Abschlussarbeit richtig

08 International

Lisa auf La Réunion

KARRIERE

11 Gender Pay Gap

Was muss passieren für gleiche Löhne?

12 Consulting und Wirtschaftsprüfung

Extraportion Wissen zum Berufseinstieg

14 MINT-Check

Was du brauchst, um reinzukommen

16 Informatik

Trends und Einstiegschancen

18 Wunscharbeitgeber

Das sind eure Traumjobs

20 Recruiting-Know-how

Infos rund um Bewerbung und Messen

LEBEN

23 Umfrage

In welches Jahr würdest du gerne zeitreisen?

24 Will ich!

Dinge, von denen du nie genug kriegen kannst

26 Kultur von A bis Z

Julia beim TV-Casting. Plus: Lesen, Sehen, Hören für jede Gelegenheit

30 Kolumne

Eva plädiert für mehr Theaterbesuche

31 Wühlkiste

Du und dein Haustier

32 Resterampe

Wissensschnipsel & Kladderadatsch: Schmunzelgarantie!

...WIE IMMER

04 Studium-News

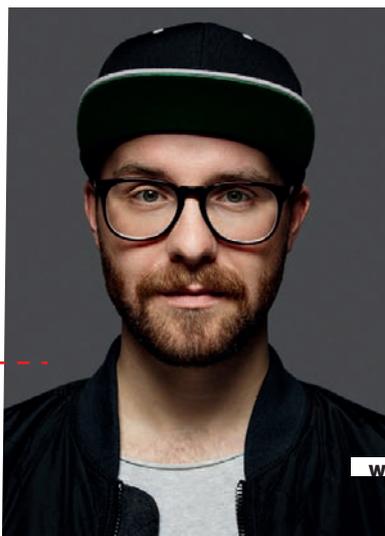
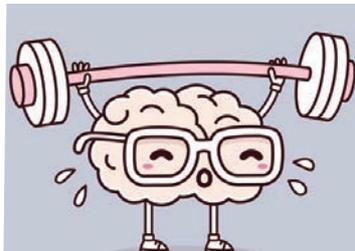
10 Karriere-News

22 Leben

33 Rätsel & Impressum

34 **Mut zur Lücke**

Mark Forster



KLINGT ZWAR NACH WENIG, ABER AUCH SIEBEN PROZENT sind nun mal sieben Prozent zu viel: Der Gehaltsunterschied zwischen Frauen und Männern muss verschwinden, findet Chefredakteurin Eva – und fasst ihre Meinung anlässlich des Gender Pay Day am 18. März in Worte. +++ Eure Meinung zu Wunscharbeitgebern



und Arbeitsbedingungen spiegelt der Wunscharbeitgeber-Report 2020 wider. Außerdem: Einsteigertipps zur Karriere in Consulting und Wirtschaftsprüfung, Informatik sowie MINT-Berufen. +++ Beruflich bleibt Redakteurin Julia lieber beim Schreiben – auch wenn sie im TV-Casting für »audimax probiert's aus« ein Rollenangebot ergattern konnte. Und weil's schließlich noch mehr gibt als Fernsehen: Kultur von A bis Z im großen Musik-, Film-, Buch-Special. +++ Schon Pläne für dein Auslandssemester gemacht? Hol' dir Inspiration von Lisas Trip nach La Réunion. +++ Entspannte Semesterferien und einen fantastischen Start ins neue Unihalbjahr wünschen dir

Eva Pöppel
& Team

NICHT ÜBERTREIBEN:

»ES IST ZWAR RECHT GUT, EINE ZEIT LANG IN EINER GROSSEN BIBLIOTHEK ZU STUDIEREN, ABER SICH DARIN VERGRABEN, IST EINE

RASEREI.«

GOTTFRIED EPHRAIM LESSING,
DEUTSCHER DICHTER
[*1729 † 1781]

KURIOSES AM ANFANG: FLIEGENDE HOLLÄNDER

Das niederländische Unternehmen »Personal Air and Land Vehicle« will im kommenden Jahr erste Flugautos für eine halbe Million Euro ausliefern. Das Auto kann aber nicht einfach auf einer Straße starten und landen, dafür braucht es offizielle Start- und Landebahnen. Und eine Privatpilotenlizenz, weil es in der Luft als Kleinhubschrauber gilt.

Studium

25

Prozent der Studenten wohnen zuhause bei ihren Eltern. Knapp zwei Drittel davon geben an, dass das einfach am praktischsten sei.



Neuigkeiten des Monats

DROHNENFLIEGER, ZWEIRADFÄHRER, SCHNÄPPCHENJÄGER



*** FLUGWETTBEWERB** Am 13. Juni findet in Hannover der MultiCopter-Cup 2017 statt. Der VDI organisiert den Wettbewerb mit der Hochschule Hannover und der Niedersachsen Aviation, um die Leistung der Flugobjekte unter Beweis zu stellen und innovative Entwicklungen zu prämiieren. Die Veranstalter hoffen, so für eine positive Wahrnehmung der Technologie in der Öffentlichkeit zu sorgen und den MultiCopter in Forschung und Lehre zu etablieren. Bewerben können sich Studierende aller Fachbereiche. Einsendeschluss ist der 23. Mai. Nähere Infos unter: www.vdi.de/multicopter

*** BLAUER TEPPICH FÜR RADFAHRER** Student sein und Radfahren – das gehört einfach zusammen. Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Treteisels entwickelten zwei Studenten im Rahmen eines baden-württembergischen Landeswettbewerbs zahlreiche Ideen für sicheres Radeln in Konstanz. Ein Vorschlag lautet etwa, alle Radwege blau einzufärben. Die Stadt will Teile des preisgekrönten Konzepts

nun umsetzen. *** HER MIT MEINEN STEUERN!** Steuererklärung machen? Klingt komplex und angestaubt. Tu's trotzdem, denn unter Umständen bekommst du eine Menge Kohle vom Staat zurück. Mastertax macht's dir leicht. Die Steuerberatung 4.0 richtet sich an Studenten im Zweitstudium, Absolventen und Berufseinsteiger. Das Besondere: Die Abwicklung der Anliegen erfolgt komplett elektronisch und mobil und ist erschwinglicher als herkömmliche Steuerberatungen. Gut zu wissen: Kosten, die während des Studiums anfallen, lassen sich auch noch nachträglich in der Steuererklärung absetzen. www.mastertax.de

*** BE INTERCULTURAL!** Auch in diesem Sommer organisiert InterCultur gemeinsam mit der Karlsruhochschule die Summer Academy on Intercultural Experience rund ums Thema Interkulturalität. Vom 17. bis 28. Juli 2017 können sich junge Studierende, Wissenschaftler und Praktiker aus aller Welt in internationaler Hochschulatmosphäre miteinander vernetzen. Sie werden dabei in theoretischen wie praktischen Einheiten für kulturelle Unterschiede in den Themenbereichen internationale Beziehungen, Konfliktlösung und kulturelle Diversität sensibilisiert. www.summeracademy-karlsruhe.org

*** BILDUNGSSCHNÄPPCHEN** Ein aktueller Vergleichsreport im Auftrag der Körper-Stiftung zeigt, dass Deutschland das einzige Land ist, in dem sich die Politik nach wie vor für eine kostenfreie öffentliche Hochschulbildung einsetzt. Weltweit zeichnet sich ein deutlicher Trend zu mehr und mehr Unis mit hohen Studiengebühren ab.

Nebenjobrakete

PARTYKÖNIG

Einfach mal fürs Partymachen bezahlt werden – eine traumhafte Vorstellung! Sie kann für dich zur Realität werden, wenn du: immer gute Laune versprühst, gerne neue Kontakte knüpfst und natürlich richtig Bock auf lange Partynächte hast. Als geselliger Partyguide bringst du feierwütige Besucher aus aller Welt zu den angesagtesten Bars und Clubs deiner Stadt. Dass sich deine Gäste rundum wohlfühlen, steht dabei für dich an erster Stelle. Für sie bist du Manager, Ansprechpartner und Entertainer. Als Organisationstalent glänzt du durch dein zuverlässiges und engagiertes Wesen. Nach einer durchzechten Nacht bist du garantiert um Erfahrungen und neue Freunde reicher – und auch auf deinem Konto macht sich der Job als Stimmungskanone bemerkbar. Denn als Guide verdienst du bis zu 15 Euro pro Stunde – für Einsatzzeiten in der Nacht und am Wochenende, versteht sich. Bewerben kannst du dich direkt bei Veranstaltern, die Partytouren im Angebot haben.



Start-up des Monats

GIPFELSTÜRMER ZUM ANBEISSEN

Outdoorsportler lieben das Abenteuer, die unbeschwerte Zeit in der Natur und das Gefühl der Freiheit. Thomas, Marc und Patrik fehlte bei ihren sportlichen Aktivitäten jedoch immer der passende Snack für zwischendurch, der Energie liefert und dieses besondere Feeling unterstreicht. Deshalb nahmen die drei Studenten das Ganze selbst in die Hand und gründeten PeakBar. Der Riegel stellt ein wahres Wunder aus der Welt der Lebensmittel dar. Denn er ist nicht nur lecker, sondern auch noch natürlich, vegan, biologisch, laktose-, glutenfrei und ohne Zuckerzusatz. Seine Hauptzutaten sind Reis, Kokos und Hirse. Die gesunde Zwischenmahlzeit ist in zwei Geschmacksrichtungen zu haben: Classic und Cacao. Perfekt mit den wichtigsten Nährstoffen versorgt, kannst du ganz easy den nächsten Gipfel stürmen. Mehr Infos und Bestellmöglichkeiten gibt's unter www.mypeakbar.com.

somewhat
different

Wir sind alles andere als staubig.*

Auch wenn sich die Versicherungsfälle der Hannover Rück gelegentlich um Sandstürme und Verwüstungen drehen, werden Sie bei uns nicht auf eine staubige Unternehmenskultur treffen. Vielmehr auf Teamgeist, Kollegialität und Raum für eigene Ideen. Haben Sie als Multitalent sowohl an konzeptioneller Arbeit als auch am Tagesgeschäft Spaß? Bei uns können Sie Ihr ökonomisches oder mathematisches Talent an vielen Stellen einbringen. Schauen Sie, was wir Ihnen zu bieten haben: [hannover-rueck.jobs](https://www.hannover-rueck.jobs)

* Wir rückversichern sogar dagegen.

ZEIG' DER ABSCHLUSSARBEIT, WER DER BOSS IST

SCHON WIEDER HINTER DEM ZEITPLAN? HALB SO SCHLIMM – AUTOR DES BUCHES ›DER WRITING CODE‹ HARALD RAU ERKLÄRT, WIE DU DEINE ARBEIT IN DEN GRIFF BEKOMMST

Text: Harald Rau

Super, wieder den ganzen Tag mit Prokrastinieren verdödelt. Dabei hast du eigentlich beste Voraussetzungen: eine gute Bibliothek, einen schönen Arbeitsplatz dort sowie einen ruhigen Schreibtisch zuhause, dazu jede Menge Motivation für das Thema, und deine Freunde und sogar deine Familie unterstützen dich, wo sie können. Trotzdem steht da ein ›eigentlich‹. Die Aufgabe ist dir regelmäßig zu groß, du denkst, wenn du weniger als zwei Stunden Zeit hast, lohnt es sich sowieso gar nicht, dich deinem Großprojekt Abschlussarbeit zuzuwenden. Und die guten Ratschläge kommen dir auch zu den Ohren raus: ›Du musst nur alle Ablenkungen abstellen, dann geht das wie von alleine!‹ Aber: es geht eben nicht. Du bist wie vernagelt, siehst nur, dass du dem Ende nicht näher kommst und mit jedem neuen Tag nimmt der Stress zu. Was also tun?

ALLES AUFSCHREIBEN: DAS DENKEN GLIEDERN

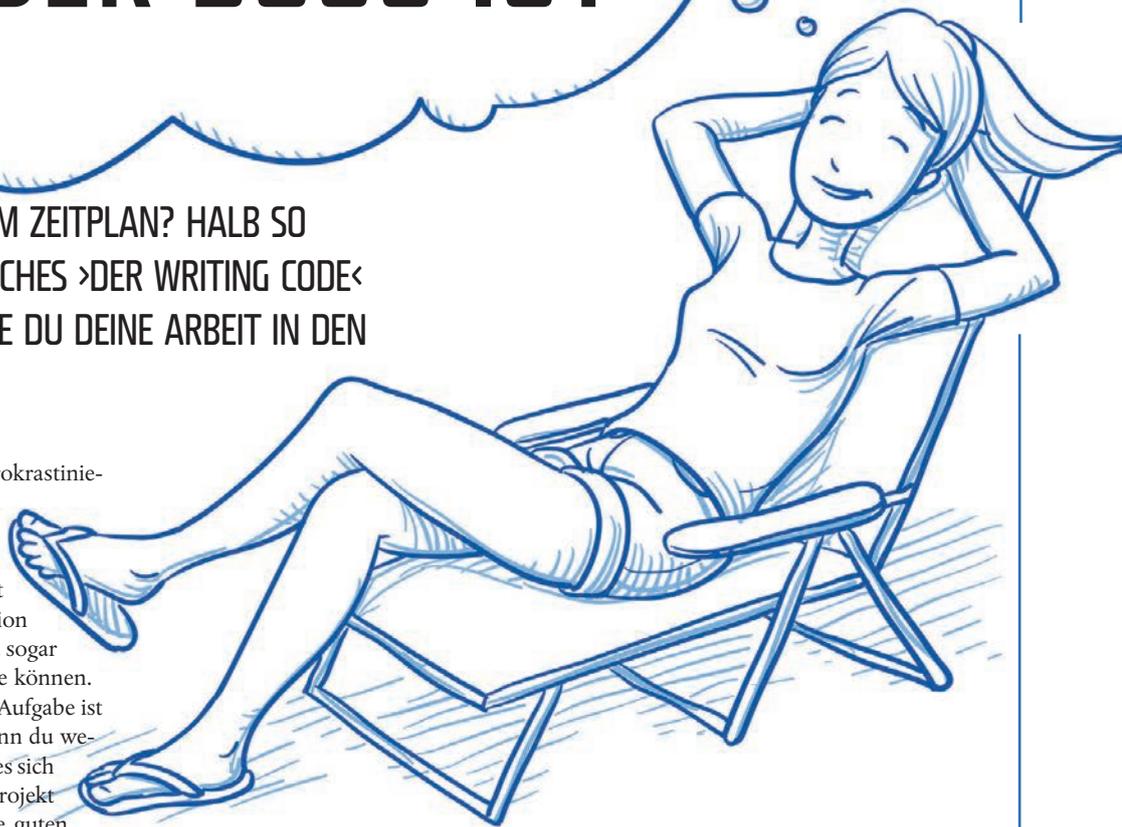
Nicht verzweifeln. Mach' dir bewusst: Es gibt nichts Wichtigeres als deine Gliederung. Die erstellst du am Anfang, unmittelbar nachdem du dich für ein Thema entschieden hast, von dem du bis dato noch keine große Ahnung hast. Entscheidend ist dabei: Die Gliederung ist nicht fix, sondern wächst, schrumpft, verändert sich, sammelt erst kürzere, dann längere Überschriften, erhält vielleicht mit der Zeit eine weitere Gliederungsebene. Und im Idealfall gliedert sie dein Denken. Ein wichtiger Helfer, wenn du beinahe täglich – zumindest sehr regelmäßig bei großen Schreibprojekten – einfach nicht am Ball bleiben kannst.

Der zweite Tipp: Schreib' anfangs alles auf. Wirklich alles – Zitate, die dir begegnen, Hinweise von Freunden und Kommilitonen sowie Ideen und Verweise auf andere Literaturstellen.

NICHT VERGESSEN: ROHFASSUNGEN SIND UNFERTIG

Keine Angst: Es darf unfertig sein. Wichtig ist nur, dass es aufgeschrieben wird. Häufig erinnerst du dich nämlich im Nachhinein an eine gute Idee, einen Vorschlag, einen Tipp – hast ihn dann aber nicht mehr exakt präsent. Wenn es im Dokument festgehalten wird, findest du die Inhalte mittels Suchfunktion schnell wieder.

Der eigentliche Trick dabei ist aber, alle Stichpunkte gleich an der richtigen Stelle in der Arbeit einzubinden. So sind deine Hinweise schon im entsprechenden Kapitel, im passenden Abschnitt und möglicherweise sogar einem expliziten Unterabschnitt zugeordnet. Essentiell ist, dass du sofort und unmittelbar deine Quellen erfasst. Auf diese Weise baust du dir Stück für Stück ein solides Gerüst in Form einer Stoffsammlung auf. Zur Schreibblockade wird es dabei kaum kommen, denn im eigentlichen Sinne schreibst du ja nicht, sondern du sammelst und ordnest. Dein Dokument mag nun zwar vielleicht noch etwas chaotisch anmuten, ist aber zum jetzigen Zeitpunkt vielmehr als Rechercheprotokoll zu verstehen. Auf Stil und Schönschreiben musst du erst einmal noch nicht achten.



SIMPEL ABER WIRKUNGSVOLL:**DIE GLIEDERUNGSANSICHT**

Insgesamt darfst du bei alledem mutig bleiben: Es ist völlig ok, im Arbeitsverlauf sehr großzügig einzelne Abschnitte und Elemente zu verschieben, wenn du mit der Zeit erkennst, dass sich ein Gedankengang viel besser einem anderen Kapitel zuzuordnen lässt. Um dabei nicht die Übersicht zu verlieren, hilft es, in der Gliederungsansicht – einer bestimmten Ansichtseinstellung im Textverarbeitungsprogramm – zu arbeiten. Der Grund? Du kannst in der Gliederungsansicht jedes Kapitel oder Unterkapitel einzeln öffnen und ansonsten nur die erste, zweite, dritte oder vierte Überschriftenebene einblenden. Total simpel – aber unglaublich wirksam.

GEWOHNHEITEN? EINFACH AUF DEN KOPF STELLEN

Und noch ein Tipp – aber Vorsicht, hierfür musst du mit deinen Gewohnheiten brechen: Schreibe deine Arbeit nicht von vorne nach hinten – also eine Seite nach der anderen –, sondern von unten nach oben – beginnend mit der untersten

Gliederungsebene. Du zweifelst? Anfangs muss man sich immer wieder neu dazu verpflichten, hat man die Methode jedoch einmal verinnerlicht, dann läuft es. Klar, denn du hast in der vorher beschriebenen Arbeitsweise eine super Stoffsammlung angelegt – und die will jetzt noch einmal zielgerichtet geordnet werden. Das geht am besten, wenn du auf der untersten Gliederungsebene anfängst und dich nach und nach weiter nach oben tastest. Der Vorteil dabei: Du kannst auf der höchsten Ebene so genannte »Leuchttürme« einfügen. Das sind elegante Überleitungen zwischen den Kapiteln, die jeweils in alle Richtungen das Feld deiner Arbeit ausleuchten.

Zusammengefasst liegt der wesentliche Schritt zum Erfolg darin, frühzeitig zu gliedern, dies in der richtigen Einstellung der Software und mit Formatvorlagen zu tun und am Ende von unten nach Oben bezogen auf die Gliederungsebenen zu schreiben. Lediglich am Anfang ist das etwas anstrengend. Wenn du dich einmal umgestellt hast, geht die Arbeit gefühlt wirklich leichter von der Hand! ■

DO IT. NOW

Aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt heißt Prokrastinieren »auf morgen verlegen«. Schätzungen zufolge schieben 70 Prozent aller Studierenden ihre Arbeit phasenweise auf, bei 25 Prozent handelt es sich um chronische Aufschieber. »Der »Writing Code«. Bessere Abschlussarbeiten in kürzerer Zeit«, von Harald Rau hilft, das Übel bei der Wurzel zu packen und das Schreckgespenst Abschlussarbeit hinter sich zu bringen. Erschienen im UTB Verlag. Printausgabe: 24,99 Euro, Online-Zugang: 19,99 Euro. Der Blog zum Buch: blog.utb.de/category/writingcode/

netto-online.de/karriere

Fairness ist bei Netto ~~alles andere als~~ selbstverständlich.

CHRISTINA
TRAINEE



Du glaubst uns nicht? Dann sprich doch mal mit Christina – oder einem anderen unserer 75.000 Mitarbeiter. Unser Qualitätsversprechen gilt nämlich nicht nur für unsere Produkte, sondern auch für unsere Ausbildung!

Wir bieten Hochschulabsolventen (m/w) verschiedene Trainee-Programme in folgenden Bereichen:

- Einkauf
- Warenwirtschaft
- Zentralvertrieb
- Logistik
- Personaladministration
- Controlling
- Expansion
- Verkaufsleiter
- Marketing
- Revision

Werde jetzt Teil unseres Teams!
netto-online.de/karriere oder QR-Code scannen

Hier. Zusammen. Wachsen.



Netto
Marken-Discount

REIF FÜR

die Insel

MITTEN IM INDISCHEN OZEAN FAND LISA AUF LA RÉUNION DIE PERFEKTE MISCHUNG: EIN BISSCHEN STUDIEREN, VIEL KULTUR, NATUR PUR UND DIE LIEBE – ZUR DESTINATION UND IHREN BEWOHNERN

audimax-Serie
Das Leben anderswo



DAS ANDERSWO

SAINT-DENIS ist der Hauptort des französischen Überseedepartements La Réunion in der Südsee – malerisch zwischen Madagaskar und Mauritius gelegen. Die 142.000-Einwohner-Stadt können Besucher entweder per Luft oder auf der »Littoral«, der Küstenstraße erreichen, die einmal um die Insel führt. Mit der Université de la Réunion beheimatet die Insel die einzige europäische Universität im Indischen Ozean. Der Campus ist neben Saint-Denis verteilt auf sechs weitere Städte, rund 12.000 Studierende sind eingeschrieben.

Als ich sah, dass die TU Dresden Sprachstudenten jeden Semesters einen Erasmus-Aufenthalt auf der Île de la Réunion im Indischen Ozean anbietet, bereitete ich schnell alle Papiere vor, um einen der Plätze zu erwischen. Ich hatte Glück – und so begann mein Abenteuer auf der Südhalbkugel. Auf einer Insel, auf der regelmäßig ein Vulkan ausbricht, Menschen ab und an von Bulldoggenhaien angegriffen werden und Bewohner und Besucher so ziemlich alle denkbaren Freiluftsportarten ausüben können.

Nach neun Stunden Flug landete die Maschine in Saint-Denis, La Réunion. Da ich gerne so früh wie möglich auf der Insel eintreffen wollte, war ich lange vor Semesterstart und damit auch vor allen anderen Erasmus-Studenten gekommen. So hatte ich allerdings auch Zeit, mich erst einmal komplett verloren und einsam zu fühlen. Den Charme der Südseeinsel konnte ich in den ersten Tagen noch nicht recht genießen, da ich niemanden kannte und die Einheimischen mir einbläuten, im Dunkeln nicht mehr allein durch die Stadt zu stromern. Da La Réunion allerdings nah am Äquator liegt, geht die Sonne ganzjährig schon zwischen 18 und 18.30 Uhr unter. Als

Wagemutige stellte ich nach kurzer Zeit aber fest, dass Saint-Denis nachts ähnlich sicher ist wie Dresden.

Nach der ersten Nacht in einem Hotel suchte ich mir eine mehr oder weniger bezahlbare Pension für den ersten Monat und begann, die Insel zu erkunden. Gleich am dritten Tag nach meiner Ankunft wurde es kurios: Ich fuhr zum populärsten Strand in den Westen der Insel, Roches noires – mit einem Bus, in dem die Leute laut klatschen, wenn sie aussteigen möchten.

Auf dem Rückweg entschloss ich kurzerhand zu trampeln und stieg bei David, einem netten Piloten, ins Auto. Er wollte auf dem Rückweg nach Saint-Denis noch schnell mit seinem Vater in den Bergen Pizza essen. Wir fuhren zahlreiche Serpentinien hinauf in die Hauts, die Höhen von La Réunion. Wir hielten vor einem Haus mit Meerblick und Papayabäumen am Rande des Swimmingpools. Herzlichst wurde ich von Lisette und Yves begrüßt, die mich sofort zum Abendessen einluden. Auch David nahm Platz – und ich verliebte mich auf der Stelle in ihn.

Dieser Zufall machte es möglich, dass ich die Insel mit einem Einheimischen erkundete. Zusammen gingen wir surfen, trailen, klettern und wanderten nach Mafate, einen Gebirgskessel, in dem es keine Straßen, aber viele Dörfer gibt, die ihre Nahrungsmittel per Helikopter geliefert bekommen.

Natürlich studierte ich auch ein wenig und belegte ein paar Übersetzungskurse: Französisch – Englisch und Französisch – Spanisch. Besonders interessant war mein Kreolisch-Kurs: Die Inselbewohner sprechen neben Französisch nämlich hauptsächlich reunionesisches Kreolisch, eine Mischsprache, die sich aus Französisch, Portugiesisch, Arabisch und etlichen weiteren Sprachen der Ex-Kolonisatoren zusammensetzt. Auf eines musste ich an der Uni allerdings aufpassen: Draußen hatte es zwar konstant etwa 25 bis 30 Grad – ohne Pullover im Unterrichte konnte ich mir jedoch schnell eine Erkältung einfangen, da die Klimaanlage der Hörsäle der Université de la Réunion in Eisschränke verwandelten.

Die freundlichen Menschen auf der Insel hat Lisa in ihr Herz geschlossen.



Lisa nutzte die Gelegenheit und unternahm zahlreiche Wanderungen.



Das Semester dauerte etwa acht Wochen: Von Anfang September bis Ende November. Da ich jedoch im Juli ankam und erst im Februar nach Europa zurückreisen sollte, hatte ich genug Zeit, weiteren Vergnügungen nach zu gehen, wie Litschi-Stehlen und Weihnachten am Strand zu feiern.

Neben den tollen Surf- und Trail-Möglichkeiten, konnte ich als Erasmus-Studentin auch einen Tauchkurs belegen, Meerestiere beim Paragliding aus der Luft beobachten und Canyonning entdecken, eine Art Flusswanderung mit tarzanartigen Schwungelementen. Wer die Natur liebt und sich nicht zwischen Meer und Bergen entscheiden kann, ist auf La Réunion richtig! Zahlreiche Mikroklimata laden zu abwechslungsreichen Aktivitäten ein: Hatte ich Lust auf Sonne, räkelte ich mich an den Stränden im trockenen Westen der Insel, wo es selten regnet. Wollte ich es eher grün und saftig, wanderte ich in den Gebirgskessel Salazie im Osten der Insel. Für eine gute Mischung aus sonnig und feucht, schwamm ich in den zahlreichen natürlichen Bassins im Süden des tropischen Paradieses.

Besonders faszinierte mich die Art, wie die Menschen auf La Réunion ihre Religion leben: Es herrscht sehr viel Toleranz. Einwohner kön-

nen gleichzeitig Hindu und Moslem, Moslem und Christ oder Christ und Buddhist sein, je nach Gusto. »Meine Mutter ist Christin und mein Vater Moslem«, erklärte mir mein einheimischer Uni-Kumpel Nicolas. »Also feiere ich alle Feiertage, sowohl die christlichen, als auch die muslimischen. Besser geht es doch nicht!«

La Réunion, übersetzt »Die Zusammenkunft«, macht ihrem Namen alle Ehre. Hier leben Chinesen, Afrikaner, Europäer und Inder friedlich zusammen und sind stolz darauf. Obwohl das Überseedepartement politisch zu Frankreich gehört, mit Euros bezahlt wird und die Einwohner europäisch krankenversichert sind – und ich sogar nur den Personalausweis brauchte, um einzureisen –, fühlt es sich hier angenehm uneuropäisch, eher weltbürgerlich, an.

MEIN TIPP ZUM SCHLUSS

Fahr hin und sieh selbst. Erinnerungen an eine solche Zeit beleben dich auch noch Jahre danach und niemand kann sie dir mehr nehmen! ■

Lisas Tipps



ANSCHAUEN

Die unglaubliche Mondlandschaft der Plaine des Sables.



UNBEDINGT PROBIEREN

Einen Sechs-Stunden-Trail mit der universitären Sportgruppe. Danach kannst du zwei Tage nicht mehr laufen, traust dir aber alles zu.



DAS GEHT NUR HIER

Gleichzeitig mehreren Religionen angehören.



BITTE NICHT

In den Ozean springen, wenn eine rote Flagge aufgestellt ist. Nachts zu trampeln ist auch keine gute Idee.



HIGHLIGHT

Meine Wanderung auf den Piton des Neiges, den inaktiven Vulkan von 3.075 Metern Höhe. Neun Stunden strammer Marsch, dafür volle Abgeschiedenheit von der Zivilisation.



Natur pur: Die Insel La Réunion ist ein echtes Paradies für Outdoor-Liebhaber.

Karriere

Prozent der befragten Unternehmen in Deutschland haben in den letzten zehn Jahren Hochschulabsolventen eingestellt.

65



Leserliebling

des Monats



Du entscheidest: Welche Anzeige im Heft gefällt dir am besten? Wähle deinen >Leser-Liebling des Monats! Euer Top-Motiv der Ausgabe 1-2017 seht ihr links: Merck. Euch allen ein dickes »Danke!« fürs Mitmachen! Über einen Tankgutschein kann sich dieses Mal Susanne Hoffmann freuen. Herzlichen Glückwunsch! Voten und Amazon-, iTunes-, Google Play- oder Tankgutschein im Wert von 50 Euro gewinnen! Klick auf: www.audimax.de/leserliebling

MACH DICH SICHTBAR

Für viele Unternehmen wird Active Sourcing immer wichtiger. Einer Umfrage des Institute for Competitive Recruiting zufolge gehörte für fast 80 Prozent der Unternehmen 2016 Active Sourcing, also die selbständige Suche und Ansprache von potentiellen Kandidaten meist in Social Networks wie Xing oder LinkedIn, zu den Top Themen im Recruiting. Und auch 2017 wird dieser Trend weiter verfolgt. Ergo: Rücke dich online ins rechte Licht. Pflege deine Profile, checke deine Nachrichten, vernetze dich zum Beispiel mit Kommilitonen, Dozenten sowie Kollegen aus dem Praktikum und: Sei aktiv – nur so kann dich ein potentieller Arbeitgeber entdecken.

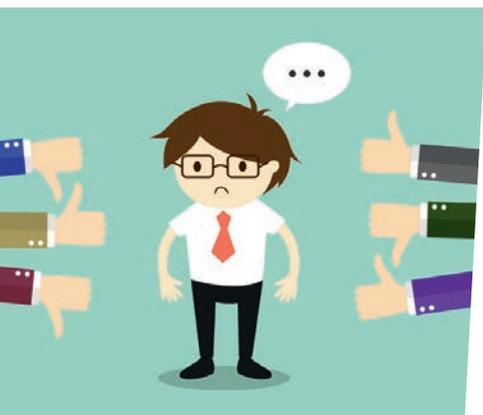
Karrierefrage

Wie oft ist ein Feedbackgespräch in der Probezeit angebracht und was sollten Einsteiger hier ansprechen?

Ute Bölke, Karriereberaterin

»Ich empfehle, nicht im Blindflug durch die Probezeit zu steuern, in der Hoffnung, dass alles gut geht, sondern kontrolliert: Am ersten Tag solltest du klären, wer dein Kontaktpartner für die Einarbeitung und die kommenden sechs Monate der Probezeit ist. Das erste Briefing sollte in der ersten Woche stattfinden. Aufgaben und Arbeitsplatzbeschreibung sollten klar sein: Feedback und Erwartungshaltung seitens des Arbeitgebers, Klärung offener Fragen, Einarbeitungsplan. Nach einem

Monat sollte das zweite Gespräch folgen: Wie sieht der Vorgesetzte den bisherigen Verlauf aus seiner Sicht? Was ist noch zu verändern beziehungsweise anzupassen? Nach drei Monaten empfiehlt sich ein vorletztes Feedbackgespräch und nach fünf Monaten treffen beide die Entscheidung über die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses. Wichtig ist: Hab' keine Scheu vor Feedback und offenen Gesprächen mit dem Chef.«





LASST UNS ÜBER GELD SPRECHEN.
DENN NICHT NUR AM EQUAL PAY
DAY GIBT ES GRUND DAZU, AUF DIE
STRASSE ZU GEHEN, UM FÜR
GLEICHE LÖHNE ZU KÄMPFEN

Text: Eva Ixmeier

s sind 21 Prozent weniger Gehalt oder umgerechnet 77 Tage, die Frauen bei gleichem Stundenlohn umsonst arbeiten, während ihre männlichen Kollegen bereits ab dem ersten Tag ihren Lohn bekommen. Der 77. Tag des Jahres 2017 ist der 18. März und somit Equal Pay Day. Bereits zum zehnten Mal gehen auf Initiative von Business and Professional Women (BPW) Germany an diesem Tag Frauen – und auch Männer – auf die Straße, um die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern öffentlich anzuprangern.

Brauchen wir wirklich einen Tag?

Frauen waren auf dem Mond, operieren am offenen Herzen und bauen Wolkenkratzer, die in den Himmel ragen – bei gleicher Qualifizierung und Arbeitsleistung wie ihre männlichen Kollegen. Auf dem Gehaltszettel macht sich dennoch ein Unterschied bemerkbar. Selbstverständlich darf nicht übersehen werden, dass Teile der Gehaltsunterschiede auch darauf zurückzuführen sind, dass Frauen häufiger in niedrig entlohnten Branchen und Berufen oder nur Teilzeit arbeiten. Was wiederum teilweise an den noch immer schlechteren Karrierechancen für Frauen liegt. Diese werden unter anderem durch Schwangerschaft und Kinderpflege erschwert. Bessere Unterstützung vom Staat und mehr Entgegenkommen von Personalentscheidern würden sich viele Frauen hierbei wünschen. Es verwundert also nicht, dass Frauen zum Beispiel in Führungspositionen und be-

sonders in den Spitzenpositionen immer noch unterrepräsentiert sind.

Bei gleicher formaler Qualifikation und ansonsten gleichen Merkmalen beträgt der Entgeltunterschied zwischen Mann und Frau immer noch sieben Prozent. Das sind bei einem durchschnittlichen Jahreseinkommen in einem Vollzeitjob von 41.000 Euro immerhin fast 2.900 Euro weniger im Jahr – hier wird von Lohndiskriminierung gesprochen. Nun soll das Gesetz zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen Abhilfe schaffen – zumindest auf dem Papier: Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eingebrachte Gesetz sieht vor, dass Unternehmen mit mehr als 200 Beschäftigten in Zukunft ihren Arbeitnehmern auf Nachfrage erklären müssen, nach welchen Kriterien sie bezahlt werden. Außerdem werden Unternehmen aufgefordert, ihre Lohnstrukturen auf mögliche Ungleichbehandlung zu prüfen.

Brauchen wir wirklich ein Gesetz?

Ein Symbol ist es zwar das Gesetz zur Lohngleichheit. Den Gender Pay Gap wird es jedoch wohl nicht schließen können. Steckt das Problem doch viel tiefer: Zu groß sind die Unterschiede in der Berufswahl zwischen Mann und Frau, zu verkrustet das Rollenbild vieler Personalentscheider. Emanzipation hin oder her, selbst das heutige Frauenbild sieht in vielen Fällen immer noch Soziale und Dienstleistungsberufe vor, die in der Regel schlechter bezahlt werden als etwa technische Berufe. Die mangelnde staatliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung macht die Situation für Frauen zudem komplizierter. Daher: Ja, der Gender Pay Day und Gesetze können helfen, auf die Um- und Missstände aufmerksam zu machen und sowohl Frauen als auch Männer für dieses Thema sensibilisieren. Denn:

Wir brauchen ein Umdenken – in den Köpfen der Frauen und Männer!

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG CHECK

Das schriftliche Wirtschaftsprüfer-Examen umfasst vier Prüfungsgebiete:

1. Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht / zwei Klausuren
2. Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre / zwei Klausuren
3. Wirtschaftsrecht / eine Klausur
4. Steuerrecht / zwei Klausuren

DER RICHTIGE MASTER

Mit dem richtigen Master kannst du dein Wirtschaftsprüfer-Examen verkürzen und dich perfekt qualifizieren. Die Wirtschaftsprüferkammer empfiehlt beispielsweise:

- Auditing and Taxation, HS Pforzheim
- Accounting & Taxation, Mannheim Business School
- Accounting and Auditing, Ruhr-Universität Bochum/Westfälische Wilhelms-Universität Münster

BIG FOUR AM START

Der weltweite Umsatz im Geschäftsjahr 2015/16 betrug bei:

BIG FOUR Wirtschafts- prüfung	Umsatz in Milliarden US-Dollar
PwC	35,9
Deloitte & Touche	35,2
EY	29,6
KPMG	24,4



DAMIT KANN ICH RECHNEN

Das verdienen Wirtschaftsprüfer je nach Unternehmensgröße:

Unternehmens- größe	Durchschnittliches Jahresgehalt
unter 100 Mitarbeiter	55.000 Euro
100 bis 1.000 Mitarbeiter	60.000 Euro
über 1.000 Mitarbeiter	67.000 Euro

Quelle: gehaltsreporter.de

SCHNELLES WISSEN CONSULTING & WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

ANTWORTEN AUS DER PRAXIS UND
EINEN SCHWUNG KNOW-HOW FÜR
STEILE KARRIEREN IN BERATUNG
UND WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

1. Kann ich auch als Nicht-Wirtschaftswissenschaftler im Consulting einsteigen?

»Durch unsere breite Beratungsexpertise qualifizieren sich Wirtschaftswissenschaftler gleichermaßen wie Ingenieure und Naturwissenschaftler, Geisteswissenschaftler und Informatiker mit wirtschaftlicher Ausrichtung.« Alexandra Meß, Recruiting Specialist & HR Marketing bei Capgemini

2. Wie lange dauert es, bis ich befördert werde?

Im Regelfall sind in den ersten Jahren Karrieresprünge jeweils nach einem Jahr vorgesehen. Hierbei herrscht in den meisten Beratungsunternehmen die »Up or out-Mentalität« – das heißt, wer nicht aufsteigt, steigt aus. Wer Partner werden möchte, dem wird ab einer gewissen Karrierestufe auch häufig ein Mentor zur Seite gestellt, um die Entwicklung zu unterstützen.

3. Muss ich einen Master haben, um im Consulting Karriere zu machen?

Ein Masterabschluss ist keine Voraussetzung, um im Consulting einzusteigen, sichert einem Bewerber allerdings eine höhere Einstiegsposition. Mit dem Bachelor ist meist nach ein bis zwei Karrierestufen Schluss mit dem Aufstieg. Allerdings bieten die allermeisten Consultingunternehmen ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, ein Masterstudium zu absolvieren – teilweise sogar mit finanzieller Unterstützung oder einer Freistellung vom Arbeitsalltag.

4. Was verdiene ich im Consulting?

Das Einstiegsgehalt kann sich sehen lassen. Im Durchschnitt verdienen Absolventen rund

48.000 Euro im ersten Jahr, dies kann sich aber in den Folgejahren sprunghaft erhöhen. Viele Gehälter bestehen zudem aus einem fixen Anteil und einem variablen Bonus. Bei den Topberatungen sind im ersten Jahr mit etwas Glück sogar bis zu 70.000 Euro drin.

5. Brauche ich wirklich so gute Noten?

»Abschlussnoten sind für uns ein wichtiges Auswahlkriterium. Von den Bewerbern erwarten wir sehr gute akademische und auch schulische Leistungen.« Christine Rupp, Partnerin und Recruiting-Verantwortliche bei Strategy&

6. Welche Soft Skills brauche ich für eine Karriere im Consulting?

»Für uns sind neben sehr guten akademischen Leistungen relevante Praktika und besonders auch die persönliche Seite der Bewerber wichtig. Hierzu zählen ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und Flexibilität, Motivation und Eigeninitiative sowie die Fähigkeiten in Teams spannende Probleme zu lösen.« Dr. Michael Lierow, Partner bei Oliver Wyman in München



Illustrationen: © Vladweij, iconicbeastriary / Fotolia Quelle: Wirtschaftsprüferkammer (WPK), IAB Berufe im Spiegel der Statistik

7 X WISSEN FÜR DIE KARRIERE ALS WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die Prüfmasse

In Deutschland sind momentan 14.392 Wirtschaftsprüfer zugelassen. Macht einen Wirtschaftsprüfer auf 5.500 Einwohner.

Praxiserfahrung gefragt

Zulassungsvoraussetzungen für das Wirtschaftsprüferexamen sind neben einem Hochschulabschluss mindestens drei Jahre Berufserfahrung. Kaum verwunderlich, dass lediglich 50 der zugelassenen Wirtschaftsprüfer unter 30 Jahre alt sind.

BWL is King

Rund 85 Prozent aller Wirtschaftsprüfer haben ein betriebswirtschaftliches Studium absolviert. Empfohlene Schwerpunkte: Wirtschaftsprüfung, Betriebliche Steuerlehre sowie Steuerrecht.

Angstexamen

57 Prozent aller angetretenen Prüflinge bestanden das letzte Wirtschaftsprüferexamen auf Anhieb – etwa ein Fünftel der Prüflinge fiel durch, 19 Prozent mussten Teile der Prüfung wiederholen.

Frauendomäne

Über 70 Prozent aller Wirtschaftsprüfer sind weiblich (Stand 2011).

Wechselfreudig

Wer bei einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einsteigt, kann problemlos in kleinere Unternehmen wechseln. Umgekehrt wird es schwieriger.

Abkürzung, bitte

Nur knapp ein Viertel der Teilnehmer legten beim letzten Wirtschaftsprüferexamen die Vollprüfung ab. Über 76 Prozent konnten ihr Examen verkürzen.

EINSATZGEBIETE WIRTSCHAFTSPRÜFER

Abschlussprüfer

Die Jahresabschlussprüfung ist das Kerngebiet von Wirtschaftsprüfern. Nur sie dürfen hier dem Gesetz nach Hand anlegen. Dabei entscheiden sie, ob gesetzliche Vorschriften eingehalten wurden, inwiefern die Wirtschaftslage des Unternehmens angemessen dargestellt wird und welche Chancen und Risiken bevorstehen.

Steuerliche Beratung & Vertretung

Der Fokus liegt hierbei darauf, Mandanten in Steuerfragen zu beraten, sie vor Finanz- und Steuerbehörden zu vertreten, die Bücher zu führen und Bilanzen zu erstellen sowie sämtliche Steuererklärungen zu erledigen. Die Beratung von Gründern sowie in Controllingfragen gehört ebenso zum Aufgabenfeld.

Gutachter & Sachverständige

Wirtschaftsprüfer bewerten hierbei Unternehmen, begutachten Sanierungsvorhaben und prüfen die Kreditwürdigkeit. Außerdem werden sie als Gutachter für Abfindungen oder Schadensermittlungen zu Rate gezogen.

Treuhänder

Als echte Cracks der Betriebswirtschaft werden Wirtschaftsprüfer mitunter als Treuhänder eingesetzt. In diesem Rahmen verwalten sie Vermögen oder sind als Vormund und Nachlasspfleger aktiv. Ebenso möglich: die Arbeit als Insolvenzverwalter.

Rechtliche Beratung

Nebenleistungen wie Testamentvollstreckung, Haus- und Wohnungsverwaltung und Fördermittelberatung gehören zu den Nebenleistungen von Wirtschaftsprüfern.

KPMG

„Digitalisierung erfordert Mut.“

Alexander, Manager
Governance & Assurance Services

Digitalisierung passiert nicht von alleine. Sie entsteht erst durch mutige und visionäre Ideen. Und den gemeinsamen Austausch miteinander.

Was genau Digitalisierung bedeutet und wie sie bei KPMG gelebt wird?

Jetzt mehr erfahren unter: kpmg.de/reinblicke

Kollegen.
Persönlichkeiten.
Menschen.
Gewinner.



KLISCHEECHECK: MATHE**MUSS ICH ...****... promovieren?**

»Nein: Studierenden der Mathematik ist nach dem Bachelorabschluss sicherlich die Fortsetzung des Studiums mit dem Ziel eines Masterabschlusses zu empfehlen. Mit einem Masterabschluss in Mathematik sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt sehr gut – viele haben bereits vor dem Studienende einen Arbeitsvertrag in der Tasche. Das heißt aber nicht, dass von einer Promotion abzuraten ist: Wer talentiert ist und Spaß an der Forschung hat, sollte auch eine Promotion anstreben. Das verbessert die Berufsaussichten noch weiter, sofern jemand nicht erst Mitte Dreißig promoviert wird. Das Alter am Ende des Masterstudiums sollte als wichtiger Parameter in die Entscheidung einfließen.«

... bereits Erfahrung im Ausland gesammelt haben?

»Auslandserfahrungen sind meist persönlich bereichernd und mit schönen Erlebnissen verbunden. Sie sind aber für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben keine Voraussetzung. Studenten sollten nur dann ins Ausland gehen, wenn sie wirklich Lust darauf haben. Leider beobachte ich, dass heutzutage viele junge Menschen einen Auslandsaufenthalt aus reinem Kalkül für einen Eintrag in den CV anstreben. Das ist eher traurig und kein Zeichen von persönlicher Reife.«

... Praxiserfahrung mitbringen?

»Mit Praxiserfahrung ist es ähnlich wie mit Auslandserfahrung: Sie ist in jedem Fall positiv, aber nicht unabdingbar. Wer Freude an der Tätigkeit in der Praxis hat und so wichtige Eindrücke des »wahren« Berufslebens gewinnt, sollte sie sammeln. Ich beobachte, dass Studierende manchmal ein Praktikum in der Branche ihres vermeintlichen Traumberufs anstreben, um ihre Wunschvorstellung mit der Realität abzugleichen – das halte ich für sehr vernünftig! Letztendlich muss jeder aber auch für sich abwägen, ob nicht die Konzentration auf das Studium oder dessen frühe Aufnahme wichtiger ist.«

Rede und Antwort stand uns Prof. Volker Bach, Präsident der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV).

MINT-CHECK: MITBRINGEN. REINKOMMEN.

UNSERE
EXTRAPORTION
WISSEN ZUM
ARBEITSMARKT
UND DEN
EINSTIEGS-
MÖGLICHKEITEN
MIT MATHE,
BIO & CO.

Wie hat sich der Arbeitsmarkt im MINT-Bereich entwickelt? »Der Arbeitsmarkt hat sich in den letzten beiden Jahren positiv entwickelt und die Arbeitslosigkeit war insgesamt so gering wie seit Anfang der 1990er Jahre nicht mehr. An dieser positiven Entwicklung partizipierten auch Menschen, die eine MINT-Tätigkeit anstrebten. Insgesamt waren 2015 durchschnittlich 343.000 Personen arbeitslos gemeldet, die eine MINT-Tätigkeit suchten. Im Vergleich zum Vorjahr war das ein Rückgang um fünf Prozent. Die Arbeitslosigkeit in MINT-Berufen ist damit etwas deutlicher gesunken als die Arbeitslosigkeit insgesamt, die um vier Prozent zurückging.« Ralf Beckmann, Arbeitsmarktexperte bei der Bundesagentur für Arbeit

Was können Studenten tun, um ihre Präsenz für Headhunter zu erhöhen? »Wir suchen unsere Kandidaten unter anderem über Xing, LinkedIn oder schalten Stellenanzeigen auf den gängigen Jobportalen. Daher empfehle ich Absolventen, dort ein Profil anzulegen, um für uns sichtbar zu werden. Wichtig ist, zu zeigen, dass bereits erste praktische Erfahrung gesammelt wurde: beispielsweise durch praktische Arbeiten an der Uni, Praktika oder Werkstudententätigkeiten. Zudem gehen wir auch immer wieder auf Hochschulmessen und suchen dort potenzielle Kandidaten. Daher lohnt sich ein Blick auf unsere Homepage oder auf unsere Facebook-Seite, auf denen wir unsere Messebesuche ankündigen.« Michael Roth, Bereichsleiter IT-Recruiting, MINT Solutions GmbH

Welche Chancen haben MINT-Absolventen, die sich als Quereinsteiger auf eine scheinbar fachfremde Stelle bewerben? »Nur weil eine bestimmte Gruppe von Fächern unter dem Begriff »MINT« subsummiert ist, kann ein akademisch ausgebildeter »M« nicht zwangsläufig alles, was ein »I« oder ein »N« beherrscht. Dennoch ergeben sich bei den hier gemeinten Berufsgruppen Überschneidungen in den fachlichen Kompetenzen. So ist es denkbar, dass Physiker in der Sensor- oder Sensorelektronikentwicklung Fuß fassen. Programmieraufgaben (insbesondere hardwarenahe) können Ingenieure übernehmen. Biologie ist von klassischen

Ingenieurwissenschaften allerdings weit entfernt. Sie hätten höchstens Chancen in interdisziplinären Teams, wo es zum Beispiel um Medizin- oder Biotechnik geht. Umgekehrt kann ich mir einen Maschinenbauer nicht im Biolabor vorstellen. Bewerber mit nicht einschlägigen Ausbildungen dürften dann Chancen haben, wenn sie bereits Erfahrungen im gewünschten Gebiet vorweisen können. Das kann sich weiter aufweichen, wenn es sich um wenig fachintensive Tätigkeiten handelt.«
Arbeitsmarktexperte Dr. Michael Schanz vom Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE)

Welche Voraussetzungen begünstigen den Erfolg bei der Jobsuche?

»Nicht selten kommt es gerade im Bereich der Biowissenschaften darauf an, »zur richtigen Zeit am richtigen Ort« zu sein. Das kann nicht im Voraus geplant werden – aber ein funktionierendes Netzwerk ist ausgesprochen hilfreich. Je nach Beschäftigungsbereich ist ein Auslandsaufenthalt empfehlenswert. Vor allem aber kommt es darauf an, dass der Absolvent durch seine Persönlichkeit und die vielbeschworenen Soft Skills überzeugt.«

Dr. Kerstin Elbing, Diplom-Biologin vom Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland



IHR PLUS AN KARRIERE



Sie möchten Ihre Kompetenz in einem modernen Unternehmen einbringen?
Sie möchten sich nicht nur beruflich, sondern auch persönlich weiterentwickeln?
Dann nutzen Sie die Chance einer Karriere bei der R+V Versicherung.



Verstärken Sie uns am Direktionsstandort Wiesbaden und starten Ihre berufliche Zukunft im Oktober 2017 als

TRAINEE (m/w) der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften / Jura / Informatik / Mathematik.

Als Versicherer der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken sind wir mit über 8 Millionen Kunden eine der größten deutschen Versicherungsgruppen. Rund 15.000 Beschäftigte entwickeln ständig neue maßgeschneiderte und innovative Versicherungslösungen für unsere Kunden.

Wir bieten Ihnen:

- Bei uns erhalten Sie in spezifischen Unternehmensbereichen im Innendienst ein maßgeschneidertes Ausbildungsprogramm – passend zu Ihrem Know-how.
- Dabei ist auch Ihre engagierte Mitarbeit an Themen und Projekten gefragt.
- Ferner hospitieren Sie in ausgewählten Schnittstellenbereichen im Innen- und Außendienst und begegnen so verschiedenen Teams und Prozessen.
- Durch den Lern-Mix aus on-the-job und off-the-job (Methodentrainings und Fachseminare) entwickeln Sie sowohl Ihr theoretisches als auch Ihr praktisches Wissen weiter.
- Außerdem können Sie sofort auf ein starkes Netzwerk zurückgreifen und genießen eine persönliche Betreuung sowie Förderung.
- Schließlich sind individuelle Entwicklungspläne für uns genauso selbstverständlich wie ein unbefristeter Arbeitsvertrag – und das sogar von Beginn an.

Wir erwarten von Ihnen:

- Sie haben einen erfolgreichen Hochschulabschluss im Bereich Wirtschaftsmathematik, Mathematik, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik oder Informatik.
- Zusätzlich bringen Sie qualifizierte, berufsorientierte Praxiserfahrung mit – z. B. durch Ausbildung, Praktika oder Werkstudententätigkeit in der Finanzdienstleistungsbranche.
- Darüber hinaus möchten Sie gerne Verantwortung übernehmen, selbstständig arbeiten und mit Ihren analytischen Fähigkeiten überzeugen.
- Zu guter Letzt geht Ihr großer Teamgeist Hand in Hand mit Ihrer Lernbereitschaft.

Haben wir Ihr Interesse für unser Traineeprogramm geweckt?

Dann nutzen Sie Ihre Chancen und bewerben sich unter www.jobs.ruv.de über unser Onlineformular.

R+V Versicherung
Recruitingcenter
Tel. 0611 533-5210

SO SIEHT'S AUS

WELCHE TRENDS DIE IT-BRANCHE 2017 BEHERRSCHEN UND WIE DIE JOBCHANCEN FÜR IT-ABSOLVENTEN STEHEN, LIEST DU HIER

Mit welchen Extraleistungen können Sie Berufseinsteiger von Ihrem Unternehmen überzeugen?

»Erfolgreiche IT-Absolventen haben bei Haribo neben eigenverantwortlicher Projektbetreuung auch individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Besonders freuen können sie sich auf die Arbeit im Team, eine offene und ehrliche Kommunikation sowie flache Hierarchien. Natürlich wartet auf jeden unserer Mitarbeiter unbegrenzt viel Haribo am Arbeitsplatz.«

Michaela Stumpe, Personalreferentin in der Personalentwicklung, Haribo



Zukunftsaussichten für ITler? IT-Experten werden händeringend gesucht. Sie haben direkt nach dem Studium sehr gute Einstiegschancen und können mit attraktiven Gehältern rechnen. Dr. Oliver Grün, Präsident des Bundesverbandes IT-Mittelstand (BITMi), weiß, woran das liegt: »Unternehmen benötigen dringend Fachkräfte, die über die nötigen Kompetenzen verfügen, um ihre digitale Transformation erfolgreich voranzutreiben.«

IT-Trends 2017? Die digitale Transformation – also die Verschmelzung klassischer Branchen mit Informationstechnologie – bleibt auch 2017 der dominierende Trend. Inhaltliche Schwerpunkte sind Big Data, Cloud Computing und Industrie 4.0.

Vakanzenzeiten? Weil händeringend nach IT-Experten gesucht wird, dauert es länger bis ein Unternehmen die von ihm ausgeschriebene Stelle besetzen kann. 2015 beispielsweise vergingen durchschnittlich 132 Tage bis eine Stellenausschreibung wieder bei der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Das waren ganze 43 Tage länger als noch im Jahr 2007.

Arbeitslosigkeit? Laut der Bundesagentur für Arbeit gibt es nach wie vor wenig Arbeitslose mit IT-Berufen. Im Durchschnitt waren im vergangenen Jahr gerade mal rund 26.000 IT-Fachleute arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Jahr 2015 waren damit etwa fünf Prozent weniger ITler arbeitslos gemeldet.

Wie prognostizieren Sie Ihren Personalbedarf an Berufseinsteigern für das Jahr 2017?

»Wir haben vor, über 100 Stellen zu besetzen. Neben klassischen Projektleitern suchen wir vor allem IT-Architekten und Spezialisten für Data Analytics und Machine Learning.« Konstanze Marinoff, Leiterin Personalmarketing, Porsche



Gefragte IT-Spezialisten? Besonders Software-Entwickler werden gesucht. »Aber auch IT-Berater, weil sie zum einen ein übergreifendes Verständnis von Digitalisierung haben und zum anderen das Unternehmen und seine Potentiale kennen«, erklärt Dr. Oliver Grün, Präsident des BITMi. »Ihre Aufgabe wird es sein, neue Technologien zu verstehen, auf das eigene Unternehmen anzuwenden und das Geschäftsmodell weiterzuentwickeln.«

Geforderte Skills? Die wichtigsten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg sind Flexibilität und die Bereitschaft zur Weiterbildung, weil IT-Absolventen sich stetig neuen Herausforderungen stellen und an Kundenwünsche anpassen müssen.

Wie gefragt sind IT-Absolventen, die einen fachübergreifenden Studiengang wie beispielsweise Wirtschaftsinformatik oder Bioinformatik absolviert haben?

»Gerade Wirtschaftsinformatiker treffen auf einen noch attraktiveren Stellenmarkt und können mit höheren Einstiegsgehältern rechnen. Programmierkenntnisse werden in immer mehr Berufsfeldern und Branchen an Bedeutung gewinnen.« Juliane Petrich, Arbeitsmarktexpertin vom Digitalverband Bitkom





Welchen Tipp haben Sie für IT-Absolventen, die gerade auf Jobsuche sind?

»IT-Absolventen sollten bei der Stellensuche nicht nur auf das Gehalt schauen. Zwar können mittelständische IT-Unternehmen nicht dieselben Gehälter wie Großkonzerne aufbringen, dafür aber bei dennoch angemessener finanzieller Entlohnung mit Verantwortung, Respekt und Vertrauen aufwarten. Neben einem sicheren Arbeitsplatz und guten Aufstiegschancen sind frühe Verantwortungsübernahme, familiäre Atmosphäre und eine angemessene Work-Life-Balance die wesentlichen Vorteile mittelständischer Unternehmen.«

Dr. Oliver Grün, Präsident des Bundesverband IT-Mittelstand (BITMi)

Nachwuchsbedarf? Die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern hat deutlich zugelegt. Das bestätigt Arbeitsmarktexpertin Susanne Lindner von der Bundesagentur für Arbeit: »Im Durchschnitt waren 2016 rund 14.000 freie Stellen gemeldet. Das war knapp ein Fünftel mehr als im Vorjahr.«

Tipp für die Jobsuche: Aktuelle Markttrends verfolgen. So ist man immer darüber informiert, in welchen Bereichen gerade besonders viele ITler gesucht werden.

Was ist Ihnen bei IT-Berufseinsteigern besonders wichtig?

»Wir suchen Quer-, Neu- und Allesdenker, die was erlebt haben. Egal ob durch Praktika, Auslandsaufenthalte, Elternzeit oder beruflichen Neuanfang: Wichtig sind für uns Talente mit unternehmerischem Kopf und Start-up-Geist. Begeisterungsfähige Persönlichkeiten, die Lust auf Innovationen haben und ihre Kollegen mit ihrer Leidenschaft mitreißen.«

Ute Neher, HR-Marketing Lead Germany, Deutsche Telekom



Studierendenzahlen? Das Interesse an Informatikstudiengängen wächst kontinuierlich: Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes war Informatik im Wintersemester 2015/16 an vierter Stelle der 20 Studienfächer mit der größten Anzahl an Studenten.

Jobaussichten? »Die fortschreitende Digitalisierung hat die Beschäftigungsquote von IT-Kräften besonders stark expandieren lassen – in den vergangenen zwei Jahren um neun Prozent«, so Karl Brenke vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung.

DON'T STAND OUT!

Sie sind nicht wie alle anderen? Gut! Wir suchen keine Jasager. Bei Covestro glauben wir an die Vielfalt der Menschen und eine Unternehmenskultur, die die unterschiedlichen Wurzeln, Ideen, Erfahrungen und Sichtweisen aller Mitarbeiter einfließen lässt. Uns ist nicht nur Ihr Können als Ingenieur, Chemiker, IT-Experte oder Wirtschaftswissenschaftler wichtig, sondern auch Ihre Persönlichkeit und Leidenschaft. Ihre Meinung und Ihre ganz eigene Sicht der Dinge sind bei uns gefragt. Finden Sie heraus, welche Möglichkeiten Ihnen ein Chemieunternehmen wie Covestro bietet. Werden Sie Teil unseres vielfältigen Teams und lassen Sie uns gemeinsam die Welt lebenswerter MACHEN.

Besuchen Sie karriere.covestro.de



EURE ERSTE SAHNE: ALLE WOLLEN MINT



Gib uns deine Stimme für das nächste Ranking: Mach' mit beim Studentenmonitor 2018 audimax.de/wunscharbeitgeber-2018

RANKING TOP 10 ARBEITGEBER 2017

Bei diesen Unternehmen wollt ihr am liebsten arbeiten:

- GOOGLE
- BMW
- BOSCH
- BAYER
- DAIMLER
- AUDI
- BASF
- SIEMENS
- VOLKSWAGEN
- PORSCHE

BLEIBT IN DER FAMILIE

Das sind eure Top 5 Familienunternehmen

- BMW
- BOSCH
- DAIMLER
- VOLKSWAGEN
- BOEHRINGER INGELHEIM

THE CHOICE IS YOURS: DAS SIND EURE WUNSCHARBEITGEBER 2017. UND SO SIEHT EUER TRAUMJOB AUS

Wo einsteigen, wie arbeiten? Studentenkarrieren liegen uns am Herzen und deshalb wollten wir dies auch 2016 wieder wissen – und haben in Kooperation mit CSR jobs & companies und der Plattform www.csr-jobs.de knapp 1.200 unserer Leser zu ihren Top-Arbeitgebern und gewünschten Arbeitsbedingungen befragt. Das Ergebnis? Der audimax Studentenmonitor 2017.

Geschlechterfrage: Die weiblichen Befragten fanden im Schnitt das Arbeitsklima etwas wichtiger als die männlichen: 66 Prozent der Frauen setzen es an die erste Stelle, jedoch nur 59 Prozent der Männer. Auch in Sachen Gehalt und Sicherheit zeichnet sich ein Unterschied ab: Die weiblichen Befragten bewerteten das Gehalt weniger häufig als entscheidenden Faktor für die Jobwahl, während die männlichen Befragten seltener Wert auf den Aspekt Sicherheit legten als die Frauen.

Eines fällt sofort auf: Unternehmen aus der Automotive-, IT- und Chemie/Pharmabranche zählen zu den absoluten Lieblingen. Über 63 Prozent der Top-50-Arbeitgeber für Absolventen gehören zu diesem Bereich. Außerdem sind sich die Befragten über die Top 5 scheinbar sehr einig: sie erhielten jeweils etwa doppelt so viele Stimmen wie die restlichen über 362 gerankten Unternehmen.

Was ist wichtiger, Job oder Stadt? Steht eine Entscheidung zwischen Standort und Arbeitgeber an, gibt es keine klare Meinung: 51 Prozent ist wichtiger, an welchem Ort sie arbeiten, 49 Prozent legen Wert auf das jeweilige Unternehmen.

Nach welchen Kriterien wird der Arbeitgeber gewählt? Vor allem wollen Studierende mal kein starres 9-to-5-Korsett: flexible Arbeitszeiten stehen hoch im Kurs. Außerdem haben wir einen Teil der Befragten abwägen lassen: Arbeitsklima vs. Gehalt vs. Sicherheit. Scheinbar auch eine

Wird am Ende alles gut? Das sehen die Befragten ziemlich positiv: 78 Prozent glauben daran, dass sie einen erfüllenden Job finden, der sie glücklich macht, 63 Prozent an die Vereinbarkeit von Job und Familie und 68 Prozent daran, dass sie den richtigen Arbeitgeber finden. ■

RANKING TOP 20 MINT-ARBEITGEBER 2017

Fragt man gezielt nach MINT-Arbeitgebern, sieht das folgendermaßen aus:

- SIEMENS
- DEKRA
- BOSCH
- BASF
- BAYER
- BMW
- DAIMLER
- GOOGLE
- AUDI
- FRAUNHOFER
- SAP
- DEUTSCHE TELEKOM
- IBM
- VOLKSWAGEN
- PORSCHE
- AIRBUS
- APPLE
- LUFTHANSA
- BROSE
- MERCK

IHR WOLLT DIE INFOS

91 Prozent der Befragten schätzen Employer Branding-Aktivitäten schon im Studium und nutzen die Infos für die Wahl ihres späteren Arbeitgebers.

VON WEGEN EGAL: EURE PRIORITÄTEN, WÜNSCHE, WERTE



FLEXIBLE ARBEITSZEITEN: 81 %



BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG: 70 %



KINDERBETREUUNG: 67 %



TEILZEITARBEIT: 57 %



INTERNATIONALITÄT: 51 %



PFLEGE ANGEHÖRIGER: 50 %



SABBATICALS: 48 %



CORPORATE VOLUNTEERING: 28 %

Geht es um die Rahmenbedingungen im Job, achtet ihr besonders auf

Geld, Gemeinschaft oder Garantien – Abwägungssache: Einen Teil der Befragten haben wir wählen lassen, welches Kriterium bei der Jobwahl Vorrang hat. Am wichtigsten finden



MINT

REGENERATIVE ENERGY*



* MINT ist keine taurinhaltige Brause, sondern der Energielieferant für deine Zukunft. Mecklenburg-Vorpommern bietet dir fortschrittliche Hochschulen und innovative Studiengänge, z.B. ‚regenerative Energien‘.

ZUTATEN: Fünf Hochschulen, mehr als 60 MINT-Studiengänge, moderne Ausstattung, ausgezeichnete Jobperspektiven.

ZUSÄTZE: Freizeitspaß, Wasser und 1.648 Sonnenstunden pro Jahr.

Kann Spuren von Ostseesand enthalten.
Verbrauchsdatum: ab dem Abi geht's los

Studieren
mit Meerwert
STUDIERN
IN >

MV.



MINT.studieren-mit-meerwert.de

Mecklenburg
Vorpommern 
MV tut gut.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM TRAUMJOB

Text: Eva Ixmeier

MIT UNSEREM KNOW-HOW RUND
UM MESSEN UND BEWERBUNG

WERD' ZUM MESSEPROFI!

Mach' dir einen Plan!

Du solltest dir schon vor der Messe überlegen, welche Unternehmensstände du gerne besuchen möchtest. Um sicher ein Gespräch vor Ort führen zu können, kannst du bereits im Vorfeld Termine mit Zielunternehmen ausmachen, zum Beispiel über Xing oder telefonisch.

Recherchiere!

Sammele Hintergründe und Infos zum Unternehmen für das Kennenlerngespräch, z.B. Geschäftsbereiche, Mitarbeiterzahl, Standorte etc. Überlege dir außerdem Fragen, die du den Unternehmensvertretern vor Ort stellen möchtest, z. B. zu genauen Aufgabengebieten.

Bereite dich vor!

Je nach Anzahl der Gespräche solltest du einige vollständige Bewerbungsmappen mitnehmen. Plus: Zusätzlich einige Kurzbewerbungen, die aus Anschreiben und Lebenslauf bestehen.

Dress up!

Angemessene Kleidung anziehen. Für Männer bedeutet das: dunkler Anzug; für Frauen: Kostüm oder dunkle Hose, helle Bluse und Blazer.

Pack' ein!

Im Gepäck solltest du Stift und Notizblock, geladenes Smartphone plus Ladegerät, Pfefferminzbonbons oder Kaugummi, Deo und Parfüm haben. Aber: Keinen Treckingrucksack mitbringen, sondern Aktentasche oder schlichte Handtasche.

Beachte!

Rechtzeitig losfahren, um Hektik vor der Messe zu vermeiden. Pausen machen, um einen klaren Kopf zu behalten. Immer lächeln, denn der erste Eindruck zählt.

SAVE THE DATE! MESSETERMINE 2017

● **09.03. Pitch Club - Developer Edition** Ort: Frankfurt am Main Info: www.thepitchclub.com ● ● ● **15.03. Jobvector career day** Ort: München Info: www.jobvector.de/jobvector-career-day ● **20.03. QS Connect 1-2-1** Ort: Düsseldorf Info: www.topmba.com/events ● **21.03. QS Connect 1-2-1** Ort: Frankfurt am Main Info: www.topmba.com/events ● **22.03. QS Connect 1-2-1** Ort: Berlin Info: www.topmba.com/events ● **22.03. Jobmesse Rostock** Ort: Rostock Info: www.jobmesse-rostock.de ● **22.03. Jobmesse Weimar** Ort: Weimar Info: www.jobmesse-weimar.de ● **23.03. QS Connect 1-2-1** Ort: Hamburg Info: www.topmba.com/events ● **25.03. QS Connect 1-2-1** Ort: München Info: www.topmba.com/events ● **25.03. e-fellows.net Master Day Business & Economics** Ort: Frankfurt am Main Info: www.e-fellows.net/Events/Master-Day ● **30.03. Jobmesse Halle** Ort: Halle Info: www.jobmesse-halle.de ● **30.-31.03. Campus for Finance Private Equity Conference** Ort: Vallendar Info: campus-for-finance.com ● **31.03. e-fellows.net Master Day Business & Economics** Ort: Zürich Info: www.e-fellows.net/Events/Master-Day ● **20.04. SUPA** Ort: Stralsund Info: supa.fh-stralsund.de ● **13.05. e-fellows.net LL.M. Day** Ort: Berlin Info: www.e-fellows.net/llmday-audimax, Bewerbungsschluss: 23. April 2017 ● **19.05. e-fellows.net Law Students Day** Ort: München Info: www.e-fellows.net/Events/Law-Students-Day ● ● ● ● **22.05. Career Venture Inhouse Consulting** Ort: München Info: www.career-venture.de ● **29.11-02.12 European Youth Award 2017** Ort: Graz Info: www.eu-youthaward.org

● ING ● IT ● JURA ● NaWi
● MINT ● WiWi ● Alle

Zeig', was du kannst!

Angelique Stranz ist Recruiting Consultant beim Personaldienstleister Gulp Solution Services in Mannheim. Sie betreut und berät unter anderem Berufseinsteiger in ihrer Karriereplanung



Frau Stranz, worauf kommt es bei einer erfolgreichen Selbstpräsentation im Vorstellungsgespräch an? Ein gepflegtes Erscheinungsbild und eine offene Kommunikation sind immer wichtig. Im Gespräch sollte der Bewerber unbedingt die Chance nutzen, sich als Persönlichkeit vorzustellen. Dazu gehören auch eigene Interessen, Erfahrungen und berufliche Ziele. Schließlich möchte der Ansprechpartner nicht nur vom fachlichen Know-how überzeugt werden, sondern auch davon, dass der Bewerber als Person ins Team passt. Dabei aber immer authentisch bleiben und keine eingübte Rolle spielen – das durchschaut ein versierter HR-Experte sofort und es macht den Bewerber unglaubwürdig.

Was sollten Bewerber besser vermeiden? Erfolgreiche berufliche Projekte haben die wenigsten kurz nach dem Abschluss vorzuweisen, deshalb neigen viele zum Tiefstapeln. Aber der Bewerber muss aktiv seine Qualifikationen präsentieren. Es ist nicht die Aufgabe des Personalers die Fähigkeiten aus einem heraus zu kitzeln. Jeder hat etwas Besonderes zu bieten. Das ist etwas, was im Vorfeld des Gesprächs sehr gut vorbereitet und geübt werden kann. Am besten dazu die wichtigsten Stichworte aufschreiben und verinnerlichen. Floskeln sollten dabei vermieden werden, denn leere Worthülsen fallen schnell auf.

Inwieweit sind in der Selbstpräsentation kleine Schwindeleien erlaubt? Schummeln bringt nichts und ist auch nicht notwendig. Viele Karrierewege verlaufen heute nicht mehr geradlinig. Eine Lücke von drei Monaten muss nicht unbedingt kaschiert werden. Handelt es sich um eine längere Unterberechnung, sollte man einen Beleg dafür haben, was man in dieser Zeit gemacht hat, zum Beispiel eine Weiterbildung, eine größere Reise oder Familienzeit. Wer sich sympathisch, natürlich und selbstreflektiert präsentiert, hat gute Chancen auf den Job.

Vielen ist eine positive Selbstpräsentation unangenehm – wie gehen Bewerber am besten mit dieser Situation um? Eine Portion Selbstbewusstsein tanken. Viele Bewerber neigen dazu, ihr Licht unter den Scheffel zu stellen. Ich empfehle, eine Liste mit allen seinen positiven Eigenschaften und Qualifikationen zu machen. Am Ende kommt eine Menge zusammen. Es hilft, auch Familie und Freunde zu befragen, welche Stärken sie in einem sehen. Eine gute Selbstpräsentation gelingt nicht auf Anhieb. Aber Bewerber können sie zu Hause üben.

Das komplette Interview mit weiteren Tipps zur Selbstpräsentation findest du unter www.audimax.de/selbstpraesentation.

Fotos: privat, www.randtschmidt-fotografie.de

DAS SOLLTEST DU DIR MERKEN!



Jacqueline Pollitt
Referentin Personalmarketing/ Hochschulmarketing,
Claas

»Viele Ratgeber empfehlen ein starkes Selbstmarketing bei Karriereveranstaltungen – in einigen Fällen wird hier über das Ziel hinausgeschossen. Bleibe authentisch und finde ein gesundes Maß an Selbstbewusstsein.«



Marc-Oliver Dorn
Human Resources Management, Hannover Rück

»Bewerber sollten offen und interessiert sein. Viele haben keine Vorstellung davon, was eine Rückversicherung ist oder was sie bei uns als Mathematiker, Wirtschaftswissenschaftler oder Jurist konkret machen können. Um das zu erläutern sind wir ja schließlich auch auf der Karrieremesse. Wir freuen uns aber trotzdem sehr, wenn jemand sich schon vorab ein wenig mit uns beschäftigt hat und konkrete Fragen zum Unternehmen oder den Aufgaben stellt.«



Tabea Dirscherl
Campus Recruitment Consultant,
Personalberater SThree

»Wer einen kreativen Beruf ausüben möchte, zum Beispiel im Bereich Layout oder Grafik, oder in einem jungen Start-up tätig werden möchte, darf die Bewerbung gerne etwas auffälliger gestalten. Farben und Muster dürfen verwendet, müssen aber im Rahmen gehalten werden. Bewirbt man sich bei einem klassischen Konzern, ist der schlichte Weg der Bessere. Da sollte der Fokus auf dem Inhalt und der Anordnung des Lebenslaufs liegen. Mit gut gesetzten Akzenten ist dieser auffällig genug.«



Markus Moser
Personalberater, Bandao Unternehmensberatung

»Eine Absage heißt nicht, dass ein Bewerber für ein Unternehmen für immer uninteressant ist. Die Absage kann schlichtweg darauf zurückzuführen sein, dass im Moment der Bewerbung keine passende Stelle frei ist oder der Verantwortliche meint, dass der Bewerber nicht passt. Anforderungen, Entscheider und Einschätzungen können sich allerdings schnell ändern. Deshalb ist es auf alle Fälle sinnvoll, sich von einer Absage nicht entmutigen zu lassen oder sie gar persönlich zu nehmen. Deshalb mein Ratschlag: Bewerbung nochmals hinsichtlich Rechtschreibfehler, Ansprechpartner und Prägnanz checken, eventuell an neue Anforderungen anpassen und wieder bewerben.«



MOVE THE WORLD OF TECHNOLOGY

IHRE KARRIERE BEI DÜRR

Was uns bewegt.

Wir stehen an der Spitze des Weltmarktes – bei Lackier-, Montage- und Umwelttechnik sowie in der Auswucht- und Reinigungstechnik und bei Holzbearbeitungsmaschinen. Für unsere Kunden schaffen wir weltweit Grundlagen zur ökonomischen und nachhaltigen Entwicklung von Fertigungsumgebungen.

Was Sie antreibt.

Mit Kreativität neue Lösungen suchen, mit Engagement ein Ziel verfolgen, mit Freude Herausforderungen annehmen. So möchten Sie Ihre Karriere bei uns aktiv gestalten.

Was wir zusammen erreichen können.

Mit dem Rückenwind einer unternehmerischen Vision sorgen wir gemeinsam für internationalen Erfolg und mehr Innovation rund um alle Themen, die Dürr in der Welt bewegt.



Unternehmergeist geweckt?
www.durr.com/karriere

Leben



Ins Leben startet heute für dich Viktoria aus der Redaktion. Ihr Lebensmotto: Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.



Prozent der 18- bis 39-Jährigen gaben bei einer Umfrage zum Essverhalten an, dass sie während dem Essen oft TV sehen, im Internet surfen oder eine Zeitschrift lesen.

52



Vergegenwärtigen

Sehen, lesen, hören

Erinnern

1.000 DINGE, DIE UNS IN SCHULE UND STUDIUM GENERVT HABEN. HEUTE: LEHRER, DIE IHR FACH FÜR DAS ALLERWICHTIGSTE HALTEN

Sie geben bergeweise Hausaufgaben, kündigen für jede Stunde Abfragen an und erwarten, dass jeder Schüler den Lernstoff der letzten Stunde aus dem Effeff beherrscht. Und das Schlimmste: Diese Spezies Lehrer gibt es gleich in mehreren Schulfächern. Häufig zählen Lehrer, die Nebenfächer wie Geschichte oder Biologie unterrichten, zur beschriebenen Art.

Als Schüler war einem beim Anblick seiner schier endlos langen To-Do-Liste für den Nachmittag alles andere als zum Lachen zumute. Versuche, an die Vernunft dieser Horror-Lehrer zu appellieren – erfolglos: »Wissen Sie, wir haben für morgen noch Hausaufgaben in Englisch, Mathe und Erdkunde aufbekommen und lernen müssen wir auch. Können Sie uns nicht wenigstens ein paar Aufgaben auf dem Übungsblatt erlassen?« Die Antwort: »Kommt nicht in Frage. Wir müssen mit unserem Lernstoff in Bio auch vorankommen.« Ätzend!

Es ist rückblickend zwar nur ein schwacher Trost, aber heute wissen wir: Unsere Lehrer gaben uns nicht aus Böswilligkeit so viele Aufgaben. Sie meinten es – auf ihre Weise – nur gut.

»Man muss sein Leben aus dem Holze schnitzen, das man hat, und wenn es krumm und knorrig wäre.«
HANS THEODOR WOLDSSEN STORM. (*1817 †1888) DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER UND JURIST



▶ **SHAPE OF YOU, ED SHEERAN** Endlich gibt's neue Musik vom sympathischen Briten zu hören. Im gewohnt poppigen Stil erzählt der Rotschopf in seiner Single eine Geschichte über den Beginn einer funken-sprühenden Nacht mit einer – wie sollte es auch anders sein – ganz besonderen Frau. Einmal gehört, geht einem die Melodie nicht mehr aus dem Kopf. Der Song wird neben elf weiteren auch auf dem dritten Studioalbum des 25-Jährigen zu hören sein. Es heißt »Divide« und erscheint am 3. März. **HARRY POTTER UND DAS VERWUNSCHENE KIND, J.K. ROWLING, JOHN TIFFANY, JACK THRONE** Mythen um einen Nachkom-

men des dunklen Zauberers. Ein Sohn, der es satt hat, im Schatten seines berühmten Vaters Harry Potter zu stehen. Geheime Zeitreisen. Und die alt bekannten Zaubersprüche. Wer der Muggelwelt entfliehen und sich endlich mal wieder in ein magisches Abenteuer stürzen will, das 19 Jahre nach dem gewonnenen Kampf gegen Lord Voldemort spielt, sollte einen Blick in diesen Band riskieren. Obwohl es sich dabei um ein Skript zur Londoner Aufführung des Theaterstücks »Harry Potter and the Cursed Child« handelt, kann das achte Buch des Harry Potter-Universums mit den vorangegangenen Bänden mithalten. ▶ **HUMAN, RAG'N'BONE MAN** Nach der Durchbruch-Single »Human«, ist nun das gleichnamige Debutalbum von Rory Graham alias Rag'n'Bone Man auf dem Markt. Die einzigartige Stimme des Sängers in Kombination mit seinen Lyrics und den musikalischen Eindrücken aus Blues, Soul, Rap, Jazz, Gospel und Pop verleihen dem Album

einen ganz speziellen Charakter, der mitten ins Herz trifft und einem aus der Seele spricht. Ein Highlight der Platte ist der Titel »Skin«: Er kommt, durch den Wechsel von kraftvollen und sanften Passagen, schon beinahe hymnisch daher und verspricht Gänsehaut pur! ▶ **THE HATEFUL EIGHT, QUENTIN TARANTINO** Ein typischer Tarantino: im Western-Flair und mit mordlüsternen Charakteren. Nach dem vielversprechenden Filmtrailer bleibt die Begeisterung für diesen Streifen jedoch aus: Dem Zuschauer wird eine langatmige Handlung aufgetischt, bei der er nicht umhinkommt, sich zu Fragen: Wann ist es denn endlich vorbei?

Coverfoto: © Atlantic Records UK

Fotos: © asiphoto, ikyt / Fotolia

Quelle: Techniker Krankenkasse

Text: Viktoria Feifer



ICH WÜRD MICH GERNE TELEPORTIEREN, FALLS DIE MASCHINE ERFUNDEN WÜRD!

LILITH, 30



DANN HÄTTE ICH NOCH MEHR ZEIT ZUR PRÜFUNGS-VORBEREITUNG!

CHRISTIAN, 27



[ENGLAND] DIE KLEIDUNG AUS DIESER ZEIT GEFÄLLT MIR SEHR!

EMRE, 26

BEST

Wir wollen wissen:
Wenn ich eine Zeitreise machen könnte, würde ich in folgendes Jahr reisen ...

OF



STELLT FÜR MICH EINE SPANNENDE ZEIT IN DER WELTGESCHICHTE DAR!

ROBERT, 23



ICH BIN GESPANNT, WIE ICH IN DER ZUKUNFT AUSSEHE!

MIKHAIL, 29



ICH WÜRD GERNE BEI EINER 1920ER JAHRE PARTY MITFEIERN & CHARLESTON TANZEN!

THERESA, 21

Will ich!

Lies es. Schmeck es. Tu es.
Davon kannst du nie
genug kriegen

Fotos: Hersteller
Text: Petra Heir



SHAKE IT LIKE A PRO

Du hast Vodka in den Mojito geschüttelt – autsch! Passiert garantiert nicht wieder: Mit diesem Shaker mit aufgedruckten Rezepten zauberst du auch als Neuling hinter dem Tresen Cocktails wie ein Profi.

Cocktail Shaker Mix Master | 17,95 Euro |
radbag.de

Anzeige

MAGISCHER LESESTOFF

Eine Meisterdiebin, die sich unsichtbar machen kann – klingt nach einer perfekten Kombination. Doch schon



bald muss Julia entscheiden, wofür es sich lohnt, die eignen Kräfte wirklich einzusetzen – und was ihr ein Menschenleben wert ist. #MeineMagie #schattendiebin #ravensburger

Die Schattendiebin | 17 Euro |
ravensburger.de



MIT LIEBE GEBRANNT

Vier Freunde brennen Gin: handgemacht mit Liebe, einzigartig im Geschmack. Frische Zitrusnote trifft dezente Würze, geküsst von leichter Süße. Yummy!

Cranky Turtle Gin | 25 Euro | crankyturtle.de

LEINEN LOS FÜR ASTRA KIEZMISCHE

Volle Ladung Erfrischung: Astra Kiezmische legt ab! Das neue Radler nach St. Pauli Art mit 2,5 Prozent Alkohol und 5,5 Prozent Fruchtgehalt bringt mit seiner prickelnden Mischung aus leckerem Astra und fruchtiger, trüber Zitronenlimo eine steife norddeutsche Brise in euren Kühlschrank. So geil schmeckt nur die Astra Kiezmische! Das Radler mit St. Pauli Seele und ohne viel Tüddelkram ist ab sofort beim Späti oder in der Kneipe eures Vertrauens zu erwerben. Mehr von Astra gibt's auf [instagram.com/astra](https://www.instagram.com/astra) oder [Facebook.com/AstraBier](https://www.facebook.com/AstraBier).

Astra. Was dagegen?



Anzeige

Anzeige

UND STÜNDLICH GRÜSST DIE HASELNUSS

Frangelico schmeißt 'ne Runde – diesmal in Köln. Megaloh heizt den Boxen mit seinen besten Beats ein und bringt die Shotgläser zum Glühen – jede Stunde wartet eine Lokalrunde Frangelico im Subway, Veedel Club, Gloria und Reineke Fuchs auf dich. Eine Stadt, eine Nacht, vier Locations, ein Rapper und Haselnuss mit Schuss – straight outta Piemont. Gewinne jetzt 2x2 Gästelistenplätze auf [audimax.de](https://www.audimax.de)/gewinnspiel.

Frangelico | Köln, 18.März | Alle Infos unter [lokalrunde.club](https://www.lokalrunde.club)



ABSTELLEN MIT STIL

Olivens harmonieren wunderbar, Zitronen werden zum Hingucker: Auf dem minimalistischen Tisch in Martiniglasoptik sieht einfach alles stylisch aus. Egal, was du abstellst.

Martini Beistelltisch | 299 Euro | 360living.de



INGENIEURE, KENNT EURE RECHTE

Ingenieure sollten die rechtlichen Rahmenbedingungen ihres Berufes kennen. Rechtsanwalt und Autor Prof. Dr. Willi Vock zeigt, wie Ingenieure das Recht in der Praxis als Gestaltungsmittel nutzen können. Dabei sollten sie die juristische Fachsprache kennen und in der Lage sein, diese auch anzuwenden. Zahlreiche Schaubilder, Übersichten und kurze Beispiele veranschaulichen die Materie. Das Buch hilft selbstständigen, angestellten oder angehenden Ingenieuren, rechtliche Herausforderungen besser zu bewältigen. Jetzt eines von drei Exemplaren gewinnen auf audimax.de/gewinnspiele.

Das Recht der Ingenieure | 19,80 Euro | boorberg.de



Anzeige

AB INS KANU, FERTIG, LOS

Durch Schwedens eindrucksvollstes Seengebiet paddeln und skandinavische Schönheit vom Wasser aus einsaugen – das funktioniert perfekt mit einer Kanutour auf eigene Faust von scandtrack. Zehn Tage Freiheit fernab des Alltags kriegst du im Komplett-Paket mit individueller Route inklusive Zelt, Boot und Anreise aus Deutschland. Eintauchen. Genießen. Entspannen.

Kanutour auf eigene Faust Nordmarken

| 319 Euro | scandtrack.de



Anzeige

HERANWACHSEND

Du hast einen in der Krone – da geht noch mehr: Sei ein fleißiger Gärtner und lass dein Bäumchen gedeihen. Ein Magnet im Bierbaum hält deine Erinnerungen an gesellige WG-Abende fest.

Bierbaum | 19,95 Euro | supermagnete.de



FÜR SCHLÄGERTYPEN

Mit diesem Schläger wird deine Rückhand zum Killer, deine Aufschläge zum explosiven Matchauftakt. Und falls der Ball doch mal ins Netz geht, siehst du wenigstens verdammt gut aus.

Varoom! | 16,95 Euro |

donkey-products.com

Anzeige

KLANGKÖNNER

Kraftvoller Klang geht auch ohne Kabel: Das Bluetooth In-Ear Headset Byron BT hat den Bass unter Kontrolle und gibt dir deinen Sound detailgetreu wieder. Für die beeindruckende Qualität sorgen hochwertige Schallwandler sowie Qualcomm aptX®-Codec. Punktet durch integriertes Mikro, bis zu 7,5 Stunden Spieldauer und bequeme Drei-Knopf-Steuerung.

Byron BT kabellos | 99 Euro | beyerdynamic.de



WOOD LOOK

Adieu trister Winter, hallo Dolce Vita! Bestens vorbereitet auf den nahenden Frühling voll Kultur und Glamour bist du mit dieser italienischen Schönheit aus Zebranoholz. Handgefertigt veredelt sie dein Gesicht im Sonnenlicht.

Foolwise Sonnenbrille Massivholz | 79 Euro | etsy.com



KULTUR VON A BIS Z

Egal ob Kulturbanause oder -freak – in unserem Alphabet stößt du mit Sicherheit auf Kurioses und Wissenswertes, das dir völlig neu ist. Was du damit anstellen sollst? Merken und beim nächsten Small Talk mit deinem Know-how glänzen

Text: Julia Wolf

A dvent, Advent

Er ist aus der Weihnachtszeit gar nicht mehr wegzudenken: der Adventskalender. Während andere Bräuche wie der Christbaum schon mehr als 500 Jahre alt sind, war die Geburtsstunde des Adverts-kalenders erst im Jahr 1903. Gerhard Lang druckte ihn in München – allerdings zum Ausschneiden und Aufkleben. Türchen zum Öffnen folgten knapp 20 Jahre später. Und in den Sechzigern fand Schokolade ihren Weg in die Fensterchen.



B eethoven

Beethoven war ein musikalisches Talent, das steht außer Frage. Noch beeindruckender jedoch, dass er sich nicht einmal von seinem künstlerischen Wirken abhalten ließ, als er sein Gehör verlor. Als tauber Komponist kreierte Beethoven etwa die neunte Sinfonie. Bei ihrer Uraufführung war der Musiker so in sich versunken, dass ihn eine Sängerin auf den Applaus des Publikums aufmerksam machen musste, als das Stück zu Ende war.



C haplin hoch zwei

Ihnen liegt das Schauspielern im Blut: Während der Großvater Charlie Chaplin zu den beliebtesten Stummfilmkomikern seiner Zeit gehörte, begeistert seine Enkelin Oona als Talisa die Fans der Serie Game of Thrones. Charlie zählte zu den Gründervätern der Traumfabrik Hollywood, seine bekannteste Rolle ist der Tramp. Wer hätte damals gedacht, dass sich die Filmindustrie in nur zwei Generationen so rasant entwickeln würde?

D adadadada

Mithilfe von Stammelauten zogen die Dadaisten die bürgerliche Kultur ins Lächerliche. Ausschlaggebend für diese expressionistische Ausdrucksweise, die jegliche natürliche Sprachlogik außer Kraft setzte, waren die Erfahrungen des Ersten Weltkriegs, die tiefe Spuren bei den Schriftstellern hinterlassen hatten. Die Anhänger dieser Stilrichtung, die von 1916 bis 1922 andauerte, waren starke Verfechter des Friedens.

E isbergstil

Es auf den Punkt bringen – darin war der US-amerikanische Schriftsteller Ernest Hemingway ein Ass. Seine Sätze sind prägnant und schnörkellos, Adjektive verwendet er sparsam. Im nobelpreisgekrönten Roman ›Der alte Mann und das Meer‹ reiht sich Hauptsatz an Hauptsatz. Hemingway erzählt im Eisbergstil: Nur die Spitze ist sichtbar. Alles Unbeschriebene, was unter Wasser liegt, lässt Raum für die Fantasie des Lesers.

F ließend am Fluss

Bekanntlich befindet sich Kunst im Inneren von vier Wänden. Aber manchmal kann auch schon das Museumsgebäude selbst ein wahres Kunstwerk darstellen – zum Beispiel das Guggenheim Museum im spanischen Bilbao. 1997 eingeweiht, hat sich das futuristische Gebäude des Architekten Frank O. Gehry am Fluss Nervión längst zum Symbol der Stadt etabliert. Besonders beeindruckend sind die fließenden Formen und gebrochenen Geometrien.



H ört, hört!

Der US-amerikanische Hacker und Wissenschaftler Virgil Griffith verglich die Lieblingsmusik von Studenten mit ihren Scholastic Aptitude Test-Ergebnissen und stellte fest, dass es tatsächlich einen Zusammenhang zwischen Musikgeschmack und Intelligenz gibt. Seiner Studie zufolge hören die Klügsten klassische Musik wie Beethoven, das Durchschnittsintellekt Rock und Indie und die Dummen Hip Hop und R'n'B.



I nternational

Weltausstellungen bzw. Expos vereinen seit jeher jegliche kulturelle Aspekte. Daneben wurden dort weltbewegende Erfindungen präsentiert: etwa die erste Rolltreppe im Jahr 1900 in Paris. Dabei handelte es sich um fahrende Gehsteige, die den Besuchern unglaublich schnell vorkamen. Auch Unfälle waren keine Seltenheit, denn die Röcke der Damen blieben leicht mal zwischen festem und fahrendem Untergrund hängen.

J enseits

Ausgelassene Feste auf Friedhöfen, Straßenumzüge mit Totenköpfen. Der ›Día de los Muertos‹ (dt. Tag der Toten) in Mexiko ist alles andere als eine traurige Angelegenheit. Die Mexikaner treffen sich an den Gräbern ihrer verstorbenen Verwandten, um dort deren Lieblingsgerichte zu genießen, und bauen bunte Altäre mit Gegenständen auf, die die Toten im Jenseits vermissen könnten. Ein erfrischender Umgang mit dem Tod.

G eheimnis

Kleiner als erwartet hängt es im Louvre und wird täglich von rund 10.000 Neugierigen ins Visier genommen: das Bild der Mona Lisa. Lange Zeit gingen Experten davon aus, dass das Bild die Frau des wohlhabenden Kaufmanns Giocondo darstellt. Doch was, wenn es sich bei Leonardos Kunstwerk gar nicht um eine Frau handelt? Physiognomie vergleichende Computertechniken lassen darauf schließen, dass sich der Künstler selbst porträtierte.

K unst aus Worten

Die deutschsprachige Poetry Slam-Kultur zählt seit Dezember 2016 zum immateriellen Kulturerbe der Unesco. Ist das kunstvoll literarische Spiel mit den Worten, bewertet vom Publikum, das neue Theater der jungen Generation? Sie kommt zumindest zahlreich zu den entsprechenden Veranstaltungen. Die größte ihrer Art: Die deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften, die in diesem Jahr vom 24. bis 28. Oktober in Hannover stattfinden. Infos und Karten unter: www.slam2017.de

L ächeln, bitte!

Dem Franzosen Joseph Nicéphore Niepce gelang es 1826, das erste Bild anzufertigen, das nicht schon nach kurzer Zeit wieder verblasste. Gemeinsam mit Louis Daguerre entwickelte er die Erfindung weiter. Heute gelten sie als die Entdecker der Fotografie. 1839 erreichten die technischen Entwicklungen mit der ersten Kodak-Kamera einen Stand, der sich im Kern bis heute hielt. Und klar, dann revolutionierte die Digitalisierung die Welt des Fotografierens noch einmal drastisch.

Mysteriöse Malerei

Wer steckt nur hinter den kunstvollen Zeichnungen, die Hauswände und Säulen in Städten rund um den Erdball zieren? Wer ist Banksy? Stammt berühmte Street Art wie das Mädchen mit dem roten Herzluftballon oder die küssenden Polizisten tatsächlich von dem aus Bristol stammenden Robin Gunningham oder doch von einem Künstlerkollektiv? Banksy hält seine Identität weiterhin streng geheim und steigert so zusätzlich den besonderen Reiz seiner Kunst.



Nobelpreis

Kultur lässt sich nicht in strenge Formen pressen: aus Büchern werden Filme, im Theater trällern die Schauspieler Songs. Doch als Bob Dylan Ende 2016 den Literaturnobelpreis gewann, waren sich alle einig: Die Jury muss die Sparte verwechselt haben! Doch diese setzte entgegen. Liedtexte seien auch Gedichte, die »neuen poetischen Ausdrucksformen in der amerikanischen Song-Tradition« würden den an Dylan verliehenen Preis rechtfertigen.

Ohne Worte

Fakten-Overload? Muss nicht! Das Thorvaldsens Museum in Kopenhagen beschreitet neue Wege der Kunstvermittlung: Dort können Besucher an einem Silent Walk durch die Sammlungen des Hauses teilnehmen. Der Führungsreferent bringt Interessierte zu spannenden Exponaten. Die Verständigung erfolgt nur per Zeichensprache. Die Stille schafft Raum für die persönliche, emotionale Auseinandersetzung mit den Werken.

Quotenmann

Gesellschaftskritik muss nicht steif und trocken sein – das beweist Jan Böhmermann mit seinem »Neo Magazin Royale«, in dem er gerne mal Staatschefs auf die Schippe nimmt. Im Februar erhielt der 35-Jährige für seine Satire-Sendung bereits zum zweiten Mal den Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie »Beste Unterhaltung Late Night«. Auch in seiner Dankesrede wollte der Satiriker nicht auf eine Spitze verzichten. »Wir widmen den Preis der Rechtschutzversicherung des ZDF«, scherzte er mit Blick auf die türkische Staatsaffäre.

Rotes Tuch

Ist es noch Kultur oder schon längst Tierquälerei? Der Stierkampf ist in Spanien ein heikles Thema. Als Nationalsport hat das Spektakel eine lange Tradition. Die sogenannten Matadore werden vor allem im Süden des Landes wie Helden verehrt. Francisco Romero konzipierte die heutige Art des Stierkampfes im frühen 18. Jahrhundert. Die erste Stierkampfarena entstand 1749. Und ab 1830 gab's die erste Schule für Toreros.

Premiere...

... hieß es 1929 für den Oscar selbst, denn damals wurde der Preis erstmals verliehen. Inzwischen stellte die Filmindustrie zahlreiche Oscar-Rekorde auf. Richtig vermutet: »Titanic« ist mit 14 Nominierungen und elf Oscars der erfolgreichste Film seit der Verleihung des Academy Awards. Dicht gefolgt wird der Liebesfilm von »Ben Hur«, der zwar auch elf Oscars abräumte, aber nur zwölf Nominierungen erhielt.

Samba auf Fränkisch

Wer hätte das gedacht? In der oberfränkischen Stadt Coburg findet jedes Jahr das größte Sambafestival außerhalb Brasiliens statt. Rund 150.000 Besucher lassen sich von 3.000 Sambistas und über 100 Trommel- und Musikgruppen mitreißen. Höhepunkt ist der farbenfrohe Sambaumzug durch die historischen Straßen Coburgs. Immer am zweiten Juliwochenende heißt es also: Schwingt eure Hüften zu heißen Rhythmen! www.samba-festival.de

Unheimlich

»Süßes oder Saures« singen die teils gruselig, teils lustig verkleideten Kinder im Chor, sobald sich am 31. Oktober eine deutsche Haustür öffnet. Dass der heidnische Brauch auch hierzulande Fuß fasste, ist erst knappe 20 Jahre her. Der Name Halloween leitet sich von All Hallows' Eve, dem Vorabend von Allerheiligen ab, welcher ursprünglich im katholischen Irland gefeiert wurde. Die irischen Auswanderer nahmen den

Brauch mit in die USA, wo er sich zu dem Fest entwickelte, das wir heute kennen.



Tango

Wer denkt da nicht an ein eng umschlungenes Pärchen – er braun gebrannt, sie im hautengen roten Kleid –, das erotisch anmutend über die Tanzfläche gleitet? Kurios: Wusstet du, dass den engen Paartanz ursprünglich zwei Männer ausübten? In Boca, dem alten Hafenviertel von Buenos Aires, entstand Ende des 19. Jahrhunderts der Tango: eine Mischung aus Musikstilen und Identitäten von Einheimischen und Einwanderern, die überwiegend Männer waren.

Van Goghs Ohr

Die Gemälde des Künstlers Vincent van Gogh zählen heute zu den populärsten und teuersten weltweit. Zu Lebzeiten teilte der Niederländer jedoch das Schicksal vieler seiner Berufsgenossen: Er konnte sich kaum über Wasser halten, verkaufte nur ein einziges Bild und litt an einer Geisteskrankheit. Letztere war schließlich schuld daran, dass er sich selbst ein Ohr abschnitt und später Selbstmord beging.



Wasserläufer

Einmal unbeschwert übers Wasser laufen – das machte der als Verpackungskünstler berühmt gewordene Christo 2016 am Iseosee in Italien möglich. Der 81-jährige Bulgare schuf dort ein temporäres Kunstwerk, das für rund 1,5 Millionen Besucher zum besonderen Freizeiterlebnis wurde. Die begehbaren Floating Piers schaukelten in leuchtendem Gold auf dem Wasser und verbanden die Stadt Sulzano mit zwei Inseln.

X-Chromosom in Hosen – skandalös!

Heute ist es selbstverständlich, dass Frauen Hosen tragen – doch diese modische Freiheit war lange Zeit ein großes Tabu. Eine 200-jährige Verordnung untersagte Pariserinnen sogar noch bis Ende 2013, Hosen anzuhaben. Einzige Ausnahmen, um 1900 hinzugefügt: auf dem Fahrrad- oder Pferdesattel. Obwohl es die Bewohnerinnen der französischen Modemetropole natürlich sowieso ignorierten, erklärte Frankreich das Gesetz schließlich – im 21. Jahrhundert! – offiziell für ungültig.

You rock classical!

Die Zeiten, in denen Klassikkonzerte steif und vorhersehbar waren, sind längst vorbei. Nun sind musikalische Bewegungen wie die Symphoniacs angesagt. Sie verstehen sich nicht als feste Band, sondern als lockerer Zusammenschluss junger Klassikmusiker. Und das Beste: Du kannst auf der Bühne Teil ihrer mitreißenden Elektro-Klassik-Sessions werden! Bewirb dich bis 15. April mit Geige, Cello oder Klavier: bepartof.symphoniacs.com

Zurück in die Kindheit

Verfolgten dich früher auch manchmal Alpträume, weil dir deine Großeltern wieder die unheimlichen Geschichten von Struwwelpeter vorgelesen haben? Heute ist es undenkbar, ja pädagogisch unhaltbar, eine Neuerscheinung für Kinder zu veröffentlichen, bei der Suppenkaspar verhungern und zündelnde Mädchen einfach verbrennen! 1845 sah die Welt halt noch anders aus. In die Gegenwart geschafft, hat's der Klassiker trotzdem.



Welcher Filmtyp bist du?

Action, Schnulze oder Comedy? Welches Genre dein ♥ gewinnt – mach den Test

AM LIEBSTEN SCHAUST DU FILME ...

- daheim auf der Couch mit deinem Schatz
- mit deinen Freunden und gemeinsamer Pizza
- im Kino – auf Surround-Sound kommt es an

ZU EUREM ERSTEN DATE WÜRDST DU DEINEN SCHWARM EINLADEN ZU:

- einem Besuch im Freizeitpark
- einem romantischen Candlelight-Dinner
- einer Outdoortour mit Klettern und Kanufahren

WELCHER FILMTITEL BESCHREIBT DICH AM BESTEN?

- Cliffhanger – Nur die Starken überleben
- Pretty Woman
- Der Partyschreck

AM MEISTEN WÜRDST DU DICH ÜBER TICKETS FÜR DIESES SPORTEVENT FREUEN:

- Sumpf-Fußball
- Eiskunstlauf
- Formel 1

WELCHES IST DEIN REISEZIEL NUMMER EINS?

- Paris
- Las Vegas
- Los Angeles

VON EINER NEUEN BEKANNTSCHAFT WÜRDST DU DICH MIT DIESEM FILMZITAT VERABSCHIEDEN:

- »Auf eine Nacht, die wir nie vergessen werden.«
- »Hasta la vista, baby!«
- »Ich glaube, dies ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.«

Ganz klar!
Zu dir passen ...

- Actionfilme
- Komödien
- Liebesfilme

audimax probiert's aus Julia goes famous

Ist es noch scripted oder schon knallharte reality? Julia will's rausfinden und besucht ein Casting für das Nachmittagsformat eines Privatsenders

»Maja, erzähl, wie geht's dir?«, fragte der Caster im lila T-Shirt und richtete die Kamera auf mich. »Ach, jetzt steh' ich hier mit einem blauen Auge und verstehe die Welt nicht mehr«, schluchzte ich und fing an, zu erzählen: Von Leon, der Liebe meines Lebens, der mich früher auf Händen getragen, mir die Welt zu Füßen gelegt hat. Von meinem Wunsch, ihm seine Wünsche zu erfüllen, weil er mir so viel bedeutet: Ich färbte mir meine schönen braunen Haare in einem hässlichen Wasserstoffblond, ließ mir die Brüste vergrößern und zog mich mehr als aufreizend an – alles für ihn. Und nun behandelt er mich dennoch jeden Tag herablassender, wir streiten uns nur noch. »Was erzählst du denn für einen Scheiß? Du siehst jetzt richtig scharf aus!« Der Caster schlüpfte in Leons Rolle und beschimpfte mich aufs Heftigste. Ich schrie zurück, verteidigte mich, jammerte und sehnte mich ausdrucksstark nach den guten alten Zeiten zurück.

Die Dame am Empfang, die mir die Castingnummer 39309 auf meine Bluse geklebt, mir die persönlichen Unterlagen zum Ausfüllen und eine Beschreibung über die Lebenssituation meiner Rolle überreicht hatte, hat es schon verraten: Bei diesem Casting geht es um Drama und Emotionen! Klar, ohne die Serie je gesehen zu haben, hab' ich mir das schon gedacht – es handelte sich hier schließlich um das Nachmittagsformat eines Privatsenders, Stichwort »Scripted Reality«.



Von Aufregung fehlte vor meinem großen Castingtag jede Spur. Es fühlte sich eher surreal an, wie ein lustiger Zeitvertreib, und ich war total gespannt, was passieren würde. Schauspielerefahrung hatte ich übrigens keine vorzuweisen. Aber das war mir egal, es würde ja keiner außer die Jury sehen – dachte ich.

Bei meiner Ankunft in der Empfangshalle fand ich alles richtig witzig: Die Mitbewerber, die mit zittrigen Händen ihre Rollenbeschreibung festhielten und versuchten, sich die Details der geschilderten Lebenssituation einzuprägen. Die jungen Mädchen, die nervös ihr Gesicht nachpuderten. Und die Caster, die durch den Raum liefen und die potentiellen Schauspieler einsammelten, die sich dazu bereit fühlten, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Ich las mir den Text zu Maja zweimal durch und sprang auf, als der nächste Caster »Wer will mitkommen?« rief. Ich ging davon aus, dass ich allein mit einer Jury im Raum sein würde. Doch falsch gedacht: Mit mir saßen fünf andere junge Frauen im kleinen Konferenzsaal, zwei davon sollten dieselbe Rolle mimen wie ich. Eine spielte, die anderen schauten zu. Eifrig meldete ich mich als Erste, ich wollte es hinter mich bringen.

Kurzfristig rutschte mir das Herz dann doch in die Hose. Die Ernsthaftigkeit, mit der der Caster und meine Mitbewerber dieses Auswahlverfahren betrieben, riss mich plötzlich mit.



Ich nahm mir vor, meinen Part doch so professionell wie möglich zu nehmen und bemühte mich sogar, vor der Kamera, die natürlich ständig mitlief, zu weinen, als ich alias Maja erfuhr, dass Leon eigentlich schwul war und sich im Grunde nie richtig für mich interessiert hatte.

»Das war ja schon eine super Vorlage!«, lobte der Caster mich begeistert. Und die anderen Teilnehmerinnen schauten mich bewundernd an: »Wow, du warst so gut!« Ob sie ihre Aussagen ernst meinten, weiß ich nicht. Aber eins war mir klar: Das Casting war ein Riesenspaß und ich würde es sofort wieder tun!

Wenige Tage nach dem Casting flatterte ein erstes Drehangebot ins Haus: Die Rolle einer Mutter, 100 Euro netto für einen halben Drehtag. Ob ich's annehme? Lust auf die nächste schauspielerische Herausforderung hätte ich schon. Also: Fortsetzung folgt.

Weltkulturerbe

Du willst Reisen und Kultur verbinden? Kein Problem! Wir stellen dir vier Orte vor, die auf der Liste der UNESCO-Weltkulturerbe stehen. Hinfahren lohnt sich



PETRA, JORDANIEN

Durch eine lange, enge, 100 Meter tiefe Schlucht erreicht der Besucher die Fassade von Al Khazneh, dem Schatzhaus der beeindruckenden jordanischen Felsenstadt. Sie diente auch schon dem Abenteuerfilm »Indiana Jones und der letzte Kreuzzug« als Kulisse.



BURG HIMEJI, JAPAN

Eine architektonische Schönheit, die was drauf hat: Sie galt aufgrund ihrer hoch entwickelten Wehranlagen als uneinnehmbar. Die Anlage aus dem Jahr 1346 bekamen James Bond-Fans schon in »Man lebt nur zweimal« zu Gesicht.



CHARLOTTESVILLE, USA

Die um 1762 gegründete Stadt war bei US-Präsidenten ein durchaus beliebter Wohnort. Thomas Jefferson sticht dabei heraus: Er entwarf nicht nur seinen eigenen Wohnsitz »Monticello«, sondern auch die University of Virginia. Beide Gebäude schafften es auf die Welterbeliste.



MOSTAR, HERZEGOWINA

Das Wahrzeichen der Stadt ist »Stari Moski«, die Alte Brücke, die aus der Zeit der osmanischen Herrschaft stammt und als symbolische Verbindung zwischen Orient und Okzident gilt. Von dort stürzten sich gerne mal Waghalsige in die türkisblauen Tiefen des Flusses Neretva.

Warum eigentlich?

In der Disco kann's nicht laut genug sein. Nur ein Mucks im Museum ist dagegen verpönt

BEI LAUTER MUSIK ...

... trinken Partywütige mehr Alkohol in kürzerer Zeit, weil sie, so die Hypothesen, durch die Musik stimuliert werden oder sich sowieso nicht mehr mit ihren Freunden unterhalten können – zu diesem Schluss kamen französische Forscher der Université de Bretagne-Sud. Ob die Mücke deshalb so hochgedreht wird? Möglich.

DASS ES IN VIELEN DEUTSCHEN MUSEEN ...

... so still ist, kommt noch von früher. Prof. Tobias Netke, HTW Berlin, erklärt: »Das Museum hat als Einrichtung eine lange historische Tradition. Früher befanden sich Exponate in Sammlungen von Fürsten und reichen Bürgern. Als diese für Besucher geöffnet wurden, verfielen sie in eine heilige Andacht – ein Phänomen, das vor allem in Kunstmuseen durch Vermarktung, elitäre Sprache und teils sehr hohe Eintrittspreise bis heute kultiviert wird. In England herrscht dagegen in vielen Museen Kaufhausstimmung. Staatliche Förderungen machen das Museum dort für breite Teile der Bevölkerung zugänglich.«

Lesen, Hören, Sehen für jede Gelegenheit

Von Date bis Dancen – für besondere Anlässe braucht es einfach auch die richtige CD, das passende Buch oder den perfekten Blockbuster



Stefan

Filmtipp fürs erste Date

»Mann muss sie einfach lieben: ›Mr. Poppers Pinguine!‹ Dieser Film trifft den Humor der meisten Männer und lässt in kürzester Zeit die Herzen der Frauen höherschlagen. Mit garantiertem Happy End, perfekt für ein erstes Date.«



Marcella

Musiktipp zum Sporttreiben

»Ich liebe das Laufen. Am liebsten höre ich dabei das Lied ›Don't stop me now‹ von der britische Rockband Queen. Die Melodie und der Text motivieren mich und geben mir das Gefühl, dass ich alle meine Ziele erreichen kann.«



Thede

Romantipp zum Dazulernen

»Vom Inder, der mit dem Fahrrad bis nach Schweden fuhr, um dort seine große Liebe wiederzufinden‹ von Per J. Andersson. Diese wunderschön geschriebene und wahre Geschichte hat mir gezeigt, dass es im Leben kaum Grenzen und Schwierigkeiten gibt, die unüberwindbar sind.«



Frank

Buchtipps für eine lange Reise

»Die ›Herr der Ringe‹-Trilogie. Die Taschenbuchformate sind kompakt und handlich, sodass ich – je nach Länge der Reise – ein einzelnes oder gleich alle drei Bücher mitnehmen kann.«



Claudia

Filmtipp für einen Mädelsabend

»Groupies bleiben nicht zum Frühstück? Papperlapapp! Mit deinen Mädels schwärmst du noch beim Frühstück von Kostja Ullmann – und der nächste Kinobesuch ist gebongt: ›Mein Blind Date mit dem Leben.«



Sabrina

Musiktipp fürs Partyfieber

»Faschingszeit ist mir die liebste. Meine Freunde und ich feiern dann gerne zu dem Lied ›Auf uns‹ von Andreas Bourani. Da können wir so richtig schön durch die Nacht tanzen und die gemeinsame Zeit genießen. Ein Hoch auf uns!«

Mal ehrlich!

Diesmal: audimax-Redakteurin Eva plädiert für mehr Theaterbesuche

Auch wenn ich mich nun anhöre wie eine Lehrerin mit Brille auf der Nasenspitze, muss ich es fragen: »Warum geht die Jugend von heute nicht mehr ins Theater?« Warum schaut sie lieber Serien auf Netflix, stürzt in Fifty Shades of Grey und vertreibt sich die Zeit auf YouTube?

Wer bei einem Theaterbesuch lediglich an Schöngesteuer denkt, die sich in ihren Kordanzug schmeißen, in roten Samtesseln sitzen und über Goethes Faust schwadronieren, liegt falsch. Stell' dir lieber ein junges Publikum mit Bier in der Hand vor, das auf Holzstühlen

in einem Gewölbekeller sitzt und über die Schauspieler staunt, die gerade nackt ihre Gesellschaftskritik auf der Bühne zum Besten geben. Gut, die Schauspieler müssen nicht gleich nackt sein. Aber das Theater bietet viele Facetten, von lustig-leicht über klassisch-begeistert bis hin zu verrückt-kritisch. So unterhaltsam wie der neue Blockbuster sind sie allemal. Und teurer als ein 3D-Film



im Cineplex ist ein Theaterbesuch auch nicht. Gerade als Student gibt es in vielen Städten ermäßigte Eintrittspreise, die es auszunutzen lohnt. Sonst kommst du nicht in den Genuss von theatralischer Hingabe, die glitzernde Schweißperlen auf die Stirn der Darsteller zaubert. Dir entgeht das spartanische, aber phantasieanregende Bühnenbild. Und du könntest nicht die

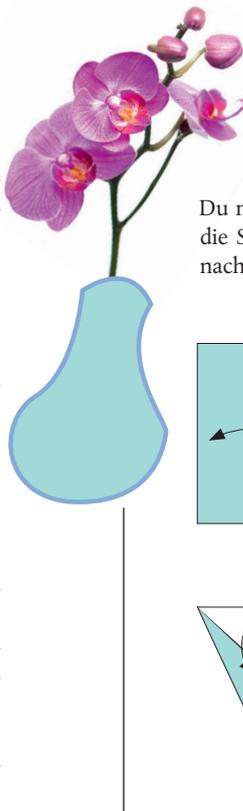
Atmosphäre einer Inszenierung durch Klatschen, Lachen und Weinen mitbestimmen.

Theater hat etwas so schönes Unmittelbares, das jeden Besuch spannend macht. Es gibt keinen Filter, keinen Kamerashwenk, der den Darsteller nicht mehr zeigt. Alles, was auf der Bühne passiert, passiert vor den Augen der Zuschauer. Und damit zeigt sich die wirklich gute Schauspielkunst. Also schalte den Computer aus, schnapp' dir einen Freund und erobert die Bretter, die die Welt bedeuten – zumindest vom Zuschauerraum aus.

Du siehst das ganz anders als Eva? Dann schreib' ihr eine E-Mail an ixmeier@audimax.de.

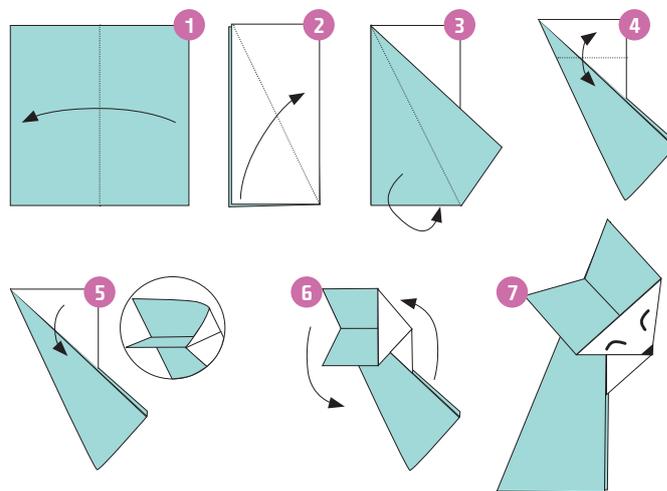
ORCHIDEENFACH: TIERWISSENSCHAFTEN

Viele träumen davon, später mal was mit Tieren zu machen – meist läuft es dabei auf Veterinärmedizin hinaus. Wer jedoch weder den geforderten Notenschnitt noch das rein medizinische Interesse an Tieren hat, ist mit dem Masterstudium ›Tierwissenschaften‹ besser bedient. Denn hier geht es um das Gesamtpaket: Auf dem Studienplan stehen zum Beispiel Haustiergenetik, Verhaltenslehre, Tierzucht, Tierernährung, Gesundheitsmanagement, Physiologie und Biochemie. Die Studiengänge sind meist interdisziplinär ausgerichtet und befassen sich hauptsächlich mit den Agrar- und Naturwissenschaften. Interesse an Biologie, Chemie und Psychologie sollten Bewerber daher auf jeden Fall mitbringen. Das Schöne daran: Im Studium geht es nicht nur um Nutztiere, sondern auch um Haustiere. Nach dem Studium haben die Absolventen die Wahl zwischen einer Tätigkeit in Forschung und Lehre, Mitarbeit in einem Labor der Agrar- und Lebensmittelindustrie, einer leitenden Tätigkeit im Bereich Produktion, Produktentwicklung und Technik sowie im Bereich Beratung und Marketing in Tierfutterbetrieben.



PROKRASTINATOR: DER ORIGAMI-FUCHS

Du musst eigentlich lernen, Hausarbeit schreiben, Küche putzen und die Steuererklärung machen? Klar, kannst du auch machen – gleich nachdem du dir einen Origami-Fuchs gebastelt hast:



WELCHER HAUSTIERTYP BIST DU? MACH DEN TEST

Was muss dein Haustier können?

- schön aussehen und verschmust sein
- Zeitung holen und Männchen machen
- ich habe keine hohen Ansprüche, Hauptsache es überlebt

Abends...

- werd' ich erst richtig wach
- geh' ich gern noch eine Runde laufen
- brauch' ich eine gute Mischung aus Unterhaltung und Gemütlichkeit

Lust über's Wochenende spontan zu verreisen?

- Klar, wegen mir kann's losgehen
- Ok, ich muss nur noch ein paar Dinge erledigen
- Vor Mitte Februar kann ich leider nicht, so spontan bin ich nicht

Was zeichnet deine Wohnung aus?

- die große Wiese hinterm Haus
- wenig Schnick-Schnack
- klein, aber oho

Wo ist deine Ekelschmerzgrenze?

- ich habe kein Problem auf Tuchfühlung mit unangenehmen Dingen zu gehen
- solange eine gewisse Ordnung herrscht, kann ich mit vielem leben
- es darf weder schlecht riechen, noch aussehen

Was trifft auf dich zu?

- ich bin extrovertiert und ausdauernd
- ich bin ein ordnungsliebender Individualist
- ich bin sehr sprunghaft und vielseitig interessiert

GANZ KLAR! DAS PASSENDE HAUSTIER FÜR DICH:

Katze eigensinnig, verschmust und relativ eigenständig

Hund gehorsam, braucht viel Aufmerksamkeit und Platz

Hamster klein, macht wenig Dreck und überlebt auch mal einen Tag ohne Futter

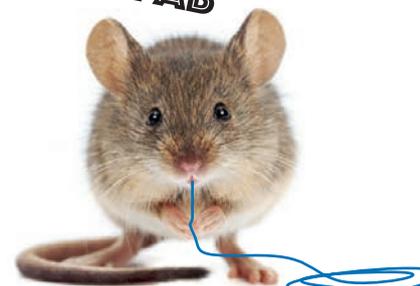
WOHER KOMMT EIGENTLICH

DA BEISST DIE MAUS KEINEN FADEN AB

Bedeutung: Das ist so! Das ist nicht zu ändern! Immer dann, wenn eine Sache unabänderlich ist, wenn kein Weg daran vorbei führt, benutzen wir dieses Sprichwort. Erste schriftliche Belege der Redensart sind seit ungefähr Mitte des 17. Jahrhundert überliefert.

Herkunft: Da streiten sich die Geister, aber am wahrscheinlichsten kommt die Redensart ›Da beißt die Maus keinen Faden ab‹ von der Fabel ›Der Löwe und das Mäuschen‹ des altgriechischen Fabeldichters Aesop. In dieser läuft eine Maus versehentlich über einen schlafenden Löwen und weckt ihn. Die Maus kann den Löwen überzeugen, sie am Leben zu lassen und ver-

spricht ihm ewige Dankbarkeit. Die wird schneller auf die Probe gestellt, als gedacht, denn kurze Zeit später wird der Löwe gefangen. Das kleine Mäuschen befreit den Löwen, in dem es die Schnüre des Netzes durchbeißt. Wenn also die Maus keinen Faden durchbeißt, ist der Löwe gefangen, da ist nichts zu ändern! Der Duden dagegen hält eine andere Erklärung für wahrscheinlicher: Angeblich stammt der Ausspruch von einem Schneider, der seinen Kunden versichern wollte, dass deren Stoffe sicher bei ihm aufgehoben seien. Es würde sich also kein Mäuschen daran zu schaffen machen.





Wissensüberbleibsel aus der Redaktion

Wo leben wohl die **größten Menschen** der Welt? Wie sich herausstellt, gar nicht so weit weg von uns: In den Niederlanden. Die Männer in unserem Nachbarland sind im Schnitt 1,83 Meter groß, Frauen stolze 1,70 Meter.

Apropos Größen: Dass der Mount Everest der höchste Berg der Welt ist, ist kein Geheimnis. Aber schonmal was vom Berg mit dem **längsten Namen** gehört? Er heißt: ›Taumatuhakatangihangakoauauotamateaturipukakapikimaungahoronukupokaiwhenuakitanatahu‹ und befindet sich in Neuseeland.

Übersetzt bedeutet der Name übrigens: Der Vorsprung des Berges, wo Tamatea, **der Mann mit den großen Knien**, der rutschte, kletterte und die Berge verschlang und der durch das Land reiste, für seine Liebste Flöte spielte.

Wo wir gerade beim Klettern sind: Das ist auch eine Lieblingsbeschäftigung von **Koalabären**. Gleich nach Schlafen natürlich. Denn das Beuteltier schläft täglich rund 20 Stunden und gilt damit als faulstes Tier der Welt.

Und was passiert zwangsläufig, wenn jemand müde ist? »Woaaa«. Richtig, er gähnt. Die Wissenschaft des Gähnens wird übrigens Chasmologie genannt.

Es heißt ja, Gähnen sei ansteckend. Ein Stück Wahrheit ist dran, denn der Reflex kann auch ausgelöst werden, indem vom **Gähnen** gelesen oder ans Gähnen gedacht wird.

Wenn im kanadischen Montreal am 1. Juli in zehntausenden Haushalten gähnende Leere herrscht, ist jährlicher ›**Official Relocation Day**‹. Fast alle Umzüge finden an diesem Tag im Jahr statt. Warum das so ist? Die Tradition ist ein Überbleibsel aus der Zeit der französischen Kolonialherrschaft.

Eine mehrere Jahrhunderte alte Tradition ist auch das Schachspiel. **Profi-Denksportler** sollen während einer Partie in etwa so viele Kalorien verbrennen wie Fußballer in 90 Minuten Spielzeit. Irre!

Ganz andere Gedanken gehabt haben muss wohl Louis Réard. Der französische Maschinenbauingenieur gilt als **Erfinder des Bikinis**. Was da wohl in seinem Kopf rumgeschwirrt ist? Darüber können wir heute nur grübeln.

So manch einer würde auch über Jerry Jalavas **USB-Stick-Finger** ins Grübeln kommen. Der finnische IT-Experte verlor bei einem Motorradunfall 2008 einen Finger und ließ sich statt einer Fingerprothese einen USB-Stick einsetzen. Männer!

Rate mal, was das **finnische Wort** für Mann ist. Die Antwort: ›mies‹.

Bleiben wir doch kurz beim Thema Sprache. Da gibt es ja die eine oder andere lustige Übersetzung. Wie zum Beispiel diese hier: Marmorkuchen heißt in Schweden ›**Tigerkaka**‹.

Wirklich passend ist der Name des Hormons, das die Pubertät auslöst. Es heißt ›**Kisspeptin**‹. Kurios und genial zugleich, nicht?

Außergewöhnliche Kuriositäten lassen sich auch im Tierreich finden: Wusstest du, dass sich ein Oktopus mit einer Spannweite von 110 Zentimetern durch ein Loch zwängen kann, das gerade mal so groß ist wie ein **Zweieurostück**?

Nicht für zwei Euro, sondern für einen läppischen Euro haut das Möbelhaus Ikea ein **Frühstücksangebot** raus. Dieses musste eine Ikea-Filiale im niederländischen Delft zurückziehen, weil sich wegen des großen Andrangs Staus auf einer nahe liegenden Autobahn bildeten.

Übrigens: Laut ›Forbes‹ zog sich der bisher **längste Stau** der Geschichte über zwölf Tage! Wo? Auf der Strecke zwischen Peking und Tibet. Dort standen Chinas Autofahrer auf einer Länge von 100 Kilometern.

MUT ZUR LÜCKE

beweist

Mark Forster


Wenn Mark Forster an Studium denkt, **BEKOMMT ER WIEDER ANGST!!!** Auf die Idee, Musiker zu werden, kam Mark **AUF DEM JAKOBSWEG**. In seinem ersten Songtext ging es um **EIN MÄDCHEN**. Dass er nun auch ein Lied über sie geschrieben hat, findet seine Schwester Natalie **EXTREM COOL!! (hauswirt)** Ob sie ihn auch in Sachen Style berät? Ihr Bruder setzt seine Cap nur zum **SCHLAFEN** ab, weil **ER DANN DIE SCHLAFMÜTZE AUSSETZT**. Mütze hin oder her, der Chartstürmer stand schon mit einigen Größen auf der Bühne: Mit Rapper Sido verbindet ihn **DIE OPTIK**. Das Ulkigste während seiner Zusammenarbeit mit dem Kabarettisten Kurt Krömer **WAREN DIE PROBEN**. Selbst mal als Komiker auf Tour zu gehen, **IST AUSGESCHLOSSEN**. Au revoir: Könnte Mark sich jetzt sofort an einen Ort wünschen, wäre das **ZU HAUSE**, weil **ER GRAUD BEIM FRÜHSTÜCKS-TV SITZ**. Im Urlaub verbringt der Sänger seinen Tag am liebsten mit **LESEN**, **ESSEN** und **SCHLAFEN**. Kommt aber nicht so oft vor, denn der Terminplan ist voll. Als Jury-Mitglied bei »The Voice Kids« hat ihn am meisten geflasht, **WIE VIEL GROßARTIGE KIDS ES IN D GIBT**. Im Prinzip denkt er über Casting-Shows, dass **ES BIRCHEN VIELE GIBT**. Seiner Tochter würde er raten, **IMMER AUF IHREN PAPA ZU HÖREN**. Familie bedeutet für den Sänger **ALLES**. Seine polnische Mutter nennt den Künstler Marek, gelernt hat er von ihr **POLNISCH**. Könnte der 32-Jährige einen Tag mit seinem Idol John Lennon in seiner Heimat Kaiserslautern verbringen, würde er **IHM ZU EINER SONGWRITINGSTUNDE ÜBERREDEN**, denn **ER SCHREIBT DIE BESTEN SONGS**. Ähnlich wie die Beatles-Legende hat er sein erstes Studium abgebrochen, weil Jura **ZU SEHR DEN CHARAKTER VERÄNDERT**. Die Entscheidung war **SEHR SCHWER**, denn **DIE MUSIKEL SACHE IST NICHT SO EINFACH**. In diesem Sinne rät er allen Studenten dieser Welt **STUDIERT NUR DAS WORAUF IHR WIRKLICH LUST HAST!** Ever

Mark Forster mit bürgerlichem Namen Mark Cwiertnia, startete einst als Sidekick in Kurt Krömers Latenight-show ins Showbiz. Heute bewegt der 32-Jährige mit polnischen Wurzeln mit emotionalen Songs die Herzen der Fans – und das seiner Schwester Natalie: Auf dem aktuellen Album »TAPE« hat er ihr eine Liebeserklärung in Songformat gewidmet. Die Karriere als Musiker war ein langer Weg, denn studiert hat das pfälzische Multitalent auch noch – einige Semester Jura, dann schließlich BWL –, seinen Traum immer im Hinterkopf. 2014 kam der Durchbruch: Marks Duett mit Sido, »Au Revoir«, schaffte es an die Chartspitze und ins feste Repertoire der WM-Stadionhymnen. *Mut zur Lücke beweist das nächste Mal: Motsi Mabuse*

Und im nächsten audimax?

- Lifestyle: Fashion, Food & Fitness
- Von Null auf 100: Direktanstieg
- Karriere machen im Handel

Wann?

Ab 7. April 2017
an deiner Hochschule!

DOWNLOADEN
und jeden Monat
ein iPad Mini
gewinnen!

Hunger? Mensa-Jäger!

Die audimax-App.
550 Mensen bundesweit.
Alle Speisepläne.
Kostenlos für iOS,
Android und Web.



mensa-jaeger.de



BCG

THE BOSTON CONSULTING GROUP

Warum Sie als Frau
zu BCG passen?

Weil Sie besser im
Team arbeiten...

Weil Sie besser
verhandeln...

Weil Sie sich besser
in neue Sichtweisen
hineindenken...

... als andere.

FEMALE FOCUS 2017

Entfalten Sie Ihre Talente.

Beim Strategie-Workshop für Frauen.

Vom 21. bis 23. April in Paris.

Jetzt bewerben auf femalefocus.bcg.de

BUILD. CONNECT. GROW. KARRIERE.
BCG.DE